MITTEILUNGSBLATT DES LANDKREISES

ANHALT-BITTERFELD

MIT AMTSBLATT

www.anhalt-bitterfeld.de Jahrgang 11 • Ausgabe 2 • Freitag, 10.02.2017

Grüne Woche

Schmackhaftes und Leckeres aus Anhalt-Bitterfeld

Am ABI-Stand war immer was los. EDEKA-Vertreter kosten die Produkte vom Hof Pfaffendorf.

Grüne Woche ist schön – Grüne Woche ist anstrengend. Das wissen die Aussteller und Mitarbeiter des Gemeinschaftsstandes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld natürlich, denn die meisten sind nicht zum ersten Mal dabei. So wie Tino Cangemi von der Eisdiele Matteo aus Bitterfeld und Torsten Vogel von der Köthener Kaffeerösterei Hannemann. Beide sind, was die Teilnahme an der Grüne Woche betrifft, „Alte Hasen“.

Man kann sich sehr gut vorstellen, dass Grüne Woche anstrengend ist. Schließlich ist man mit allem drum herum täglich gut 12 bis 14 Stunden auf den Beinen und das über eine Woche lang. Füße, Beine und Rücken lassen schön grüßen. Doch es lohnt sich.

Einmal mehr zogen täglich tausende Menschen durch die Messehallen. Auch am Anhalt-Bitterfeld-Stand sah man ein ständiges Kommen und Gehen. Gezählt habe man die Standbesucher nicht, so Silvia Zjaba vom Tourismusamt der Landkreisverwaltung, die sich um Aussteller und ABI-Stand kümmerte. Aber es waren ungleich mehr als sonst, so die Tourismusfrau. Das lag auch daran, dass dem Landkreis ein Coup gelungen war. Wer die Sachsen-Anhalt-Halle 23 b kennt, weiß, dass dort im Wesentlichen zwei Hauptgänge sind. Und egal auf welchem Gang sich der Besucher bewegt – an Anhalt-Bitterfeld kam man nicht vorbei. Das lag daran, dass der ABI-Stand direkt am Halleneingang u-förmig aufgebaut war. Toll auch die Idee, ein Bio-Café zu errichten, welches für die fußgeplagten Gäste ein Plätzchen zum Verweilen und Ausruhen bot. Organisatorisch also alles topp. Und topp waren natürlich auch die Gaumenfreuden

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

aus Anhalt-Bitterfeld, die es hier zu essen und zu trinken gab.
Eismann Tino Cangemi hat mit Sicherheit noch niemals so viele Eiskugeln pro Tag ausgeschenkt. Für ihn ist die Messebeteiligung das beste Podium, um zu testen, was die Leute in dieser Saison wollen und welche Geschmacksrichtungen bevorzugt werden. Unter den vielen Bioeissorten – das entsprechende Bio-Zertifikat kam gerade noch rechtzeitig vor dem Start der Grünen Woche – gehörten Buttermilch-Sanddorn, Sauerrahm-Kirsch und Zitrone-Ingwer zu den absoluten Rennern, wie der sympathische Eismann berichtete. Auch Torsten Vogel ist zufrieden. Viele Besucher kosteten seinen Bio-Kaffee, welcher in verschiedenen Variationen angeboten wurde. „Gemütlich im Bio-Café sitzen, Kaffee trinken und dazu ein leckeres Eis essen, das passt, so der Unternehmer aus Köthen, der bereits in den vergangenen Jahren dabei war und hier in Berlin gute Geschäftskontakte knüpfen konnte. Apropos Kontakte. Auch in diesem Jahr wurden am ABI-Stand viele Visitenkarten und Adressen ausgetauscht. So besuchten auch Vertreter der EDEKA-Märkte den ABI-Stand, um sich nach den Produkten „VON UNS aus Anhalt-Bitterfeld“ (siehe gesonderten Artikel) zu erkundigen. Vielleicht entspringen daraus ja gute Geschäfte.
Mit dabei am Abi-Stand war auch die Molkerei Hof Pfaffendorf. Seit Januar letzten Jahres wird in Pfaffendorf (Stadt Südliches Anhalt) Frischmilch produziert. Die Milch stammt von Holsteiner Milchkühen, die direkt vor Ort gehalten werden und ausschließlich gentechnikfreies Futter aus zumeist eigenem Anbau erhalten. Vom Melken bis zur Abfüllung, erzählt Frederick Meurer vom Hof Pfaffendorf, vergeht keine Stunde. Die Milch ist absolut frisch und schmeckt auch so, was viele Standbesucher betonten. Naturjoghurt und weitere leckere Milchprodukte rundeten das Angebot vom Hof Pfaffendorf ab.
Zu der Vielfalt der Ernährungsangebote aus Anhalt-Bitterfeld am ABI-Stand zählten auch die Produkte der Schafmilchkäserei JAARE aus Lindau, der Köthener Firma Klecs mit ihren probiotischen Erzeugnissen, der Imkerei Immenwohl aus Schortewitz und dem Unternehmen Ananastasya aus Edderitz, welches fruchtige Fingerfoods darbot. Zudem erhielt man am ABI-Stand frische Wurst der Metzgerei Rätzel aus Zerbst, Produkte der Köthener Fleisch- und Wurstwaren sowie gesunde Säfte und Biotee von tbottles aus Raguhn (ehemals Libehna). Auch die Hochschule Anhalt war am ABI-Stand zugegen.
Zufrieden zeigte sich auch die WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg. Den Touristikern bot der Stand viel Platz für das umfangreiche Prospektmaterial. Bei einem Tässchen Kaffee konnten man im Bio-Café viele Besucher für die Tourismusangebote der Region interessieren, zog Geschäftsführerin Elke Witt ein positives Resümee.

Neues Label!

„VON UNS – aus Anhalt-Bitterfeld“

Die Partner des überwiegend aus Direktvermarktern der Region bestehenden Unternehmernetzwerkes „Grüne Woche“ haben gemeinsam mit der EWG mbH – Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld das Label „VON UNS - aus Anhalt-Bitterfeld“ initiiert und entwickelt. Ihren Ursprung fand die Idee in dem Wunsch der ansässigen Unternehmen, ihre Verbundenheit mit dem heimatlichen Wirtschaftsraum national aber auch international offen darstellen können. Das Label soll allen Institutionen und Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (ABI) die Möglichkeit bieten, die Bekanntheit ihrer regional hergestellten Produkte oder auch Dienstleistungen zu erhöhen und noch besser am Markt platzieren zu können. Ein weiteres Anliegen der Initiative ist es, Wertschöpfungseffekte im Landkreis zu generieren, Bestehende zu verstärken und den Absatz regionaler Produkte zu steigern. Die Träger des Labels sind damit auch Botschafter ihrer Heimat und sollen dadurch positive Effekte im Innen- und Außenmarketing erzeugen. Das Logo ist in folgenden Varianten nutzbar:
Das Label mit den Zusätzen „Produkt“ oder „Produzent“ ist für Hersteller regionaler Produkte im Landkreis vorgesehen. Voraussetzung der Nutzung ist, dass die Produkte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld hergestellt werden oder das Unternehmen seinen Sitz im Landkreisgebiet hat.
Die Labelvariante „Händler“ können Unternehmen verwenden, die Produkte mit dem bestätigten Labelzusatz „Produkt“ vertreiben. Gaststätten bzw. Restaurants, welche Produkte mit dem bestätigten Label „Produkt“ anbieten, steht das Label mit dem Zusatz „Gastronom“ zur Verfügung.
Für Handwerk und Dienstleister ist die Verwendung der Variante „Handwerk“ bzw. „Dienstleister“ vorgesehen.
Zu guter Letzt das Label mit dem Zusatz „Team ABI“, das alle verwenden können, die die Idee der Initiative unterstützen wollen.
Hier soll insbesondere auch interessierten Bürgern der Weg eröffnet werden, ihre Heimatverbundenheit zeigen zu können.
Die kostenfreie Nutzung der Labelvarianten kann über den Landkreis ABI oder der EWG mbH erfragt werden. Dazu stehen als Ansprechpartner zur Verfügung:
LANDKREIS
ANHALT-BITTERFELD
Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt
Frau Silvia Zjaba
Tel.: 03493 341-808
E-Mail:
silvia.zjaba@anhalt-bitterfeld.de
EWG Entwicklungs- u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH
Frau Elena Herzel
Tel.: 03494 638367
E-Mail:
e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Unterstützern!

Anwendungsbeispiele:

Fotoimpressionen von der Grünen Woche

Ministerpräsident Reiner Haseloff (2.v.l.) und Gattin präsentieren gemeinsam mit Landrat Uwe Schulze (2.v.r.) das neue Label „VON UNS aus Anhalt-Bitterfeld“. Rechts: EWG-Geschäftsführer Armin Schenk

Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann (Mitte) zusammen mit Silvia Zjaba und Herrn Handwerker von der Firma Rätzel aus Zerbst.

Das Bio-Café kam bei den Besuchern gut an.

Anett und Arnold de Vries von der Schafmilchkäserei JAARE.

Sachsen-Anhalts Umweltministerin Claudia Dalbert (Bildmitte) am ABI-Stand im Gespräch mit Landrat Uwe Schulze.

Fruchtige Fingerfoods von Ananastasya aus Edderitz.

Die ABI-Aussteller präsentieren die Produkte „VON UNS aus Anhalt-Bitterfeld“

Torsten Vogel (rechts) von der Köthener Kaffeerösterei Hannemann erklärt seinen Bio-Kaffee.

Eismann Tino Cangemi hatte allerhand zu tun. Einer der Renner war das Buttermilch-Sanddorn-Eis.

Gefragt waren die Tourismusangebote der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg

Mit dabei bei der WelterbeRegion die Fruchtbringende Gesellschaft aus Köthen.

Informationen zum Thema geflüchtete Menschen

In einem Pressegespräch informierten unlängst Vertreter der Kreisverwaltung und des Jobcenters zum Thema „geflüchtete Menschen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“. Zum 31. Dezember 2016 waren in ABI 6119 Ausländer erfasst, sagte Diane Gardyan, Leiterin des Amtes für Ausländerangelegenheiten. 1756 von ihnen sind Asylbewerber, Geduldete und Asylberechtigte. Eine große Gruppe machen auch die Studenten des Studienkollegs und der Hochschule Anhalt in Köthen aus. 2016 verließen von den Asylsuchenden 665 Personen unseren Landkreis. 122 davon wurden abgeschoben, 100 Personen reisten freiwillig aus. Insgesamt 1747 Flüchtlinge hatte der Landkreis mit Stichtag 31.12. in Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünften (GU) untergebracht, informierte die Amtsleiterin. Konkret wohnten 150 Personen in der GU in Friedersdorf, 114 in der GU in Marke und 1374 in Wohnungen. Hinzu kommen noch unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA), die in Kinderheimen oder betreuten Wohngruppen untergebracht sind. Während dem Landkreis im vergangenen Jahr noch 734 Flüchtlinge zugewiesen wurden, kamen im Januar 2017 lediglich drei geflüchtete Menschen bei uns an. Die Tendenz ist stark rückläufig. Die Flüchtlinge dezentral in Wohnungen unterzubringen, so Dezernent Bernhard Böddeker, sei für den Landkreis die bevorzugte Variante. Da die Verträge mit den GUs in Marke und Friedersdorf zum 31. Januar ausliefen, brachte der Landkreis diese Personen ebenfalls in Wohnungen unter. Die in der Augustenstraße in Köthen vorgesehene GU, die im März 2016 laut Vertrag bezugsfertig sein sollte, ist auch vom Tisch. Denn der Vertragspartner schaffte es auch nicht, bis zum 31. Dezember das Objekt fertig zu stellen. Dennoch, so Böddeker, plane der Kreis ein bis zwei neue GUs. Eine kleinere mit etwa 50 Plätzen für Personen, die in Wohnungen nicht selbstständig zurechtkommen und eine Art Ankunftszentrum für rund 100 Personen. Das letztere soll neben Wohnraum für die Flüchtlinge auch Arbeitsplätze für die Mitarbeiter der Verwaltung und des Jobcenters sowie Schulungsräume vorhalten. Neu ankommende geflüchtete Menschen, erklärt der Dezernent, würden hier zwischen drei und sechs Monate auf das Leben in Deutschland unter anderem mit Deutschkursen vorbereitet, ehe sie eigenen Wohnraum erhielten. Konkrete Pläne für diese beiden GUs gebe es aber noch nicht, sagte Bernhard Böddeker. Gleichzeitig informierte er über die in diesem Bereich 2016 angefallenen Kosten, die der Landkreis komplett vom Land erstattet bekam. Immerhin rund 17 Millionen Euro, die sich aufgliedern in Unterbringungskosten (ca. 7 Mio. Euro), Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (ca. 7,4 Mio. Euro), Personalkosten und anderes mehr. Auch die Kosten für den Ankauf der Immobilie in Köthen, Holländer Weg, zahlte das Land komplett.

Integration in den Arbeitsmarkt

Zum Thema Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt informierte Volker Krüger, Vorstand der KomBA ABI. Dies sei eine gesamtgesellschaftliche überaus schwierige Aufgabe. Im Dezember 2016, so Krüger, seien 645 erwerbsfähige leistungsberechtigte Personen aus dem nichteuropäischen Ausland bei der KomBA ABI registriert gewesen. Diese in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sei mit Problemen behaftet, obwohl die Motivation zur Arbeit bei ihnen vorhanden ist. Hauptproblem sind die sprachlichen Defizite der geflüchteten Menschen. Hinzu komme, dass ein erheblicher Teil der betreffenden Menschen keinen Berufsabschluss oder verwertbare Berufserfahrungen für den hiesigen Arbeitsmarkt hat. Die vorhandenen Qualifikationen liegen erheblich unter dem Anforderungsniveau einer qualifizierten Beschäftigung auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Deshalb, schlussfolgert Volker Krüger, ist davon auszugehen, dass die Arbeitslosigkeit unter anerkannten Flüchtlingen zunächst hoch sein wird, da zu Beginn ein hoher Einsatz an Sprachvermittlung und beruflicher Qualifizierung notwendig ist, um diese Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Der erste Schritt, beschreibt Krüger, sei die verpflichtende Teilnahme an Integrationskursen, die in allen drei Regionen, in Bitterfeld, Köthen und Zerbst, laufen und von der Kreisvolkshochschule und anderen Trägern initiiert werden. Als positives, wenn auch kleines Beispiel nannte Krüger die Integration von 27 geflüchteten Menschen im Jahr 2016 in Anhalt-Bitterfeld in eine Erwerbstätigkeit. Die zu verrichtenden Arbeiten seien einfache wie beispielsweise als Gleisbauhelfer oder Helfertätigkeiten im gastronomischen Bereich.

Die Integration der geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt bedarf eines mittelfristigen Zeitraums, schätzte Krüger ein.

Unbegleitete minderjährige Ausländer (umAs)

Der Landkreis ist ebenso verpflichtet, unbegleitete minderjährige Ausländer aufzunehmen. Auf der Grundlage eines Umverteilungsgesetzes, beschreibt Peter Grimm, Leiter des Jugendamtes, das Prozedere, werden die eingereisten unbegleiteten minderjährigen Ausländer nach dem Königssteiner Schlüssel auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Die Erstzuweisung erfolgt nach Registrierung in die einzelnen Bundesländer und über die Landesverteilungsstellen (Landesjugendamt) in die Landkreise. Nachdem die Jugendlichen im Landkreis angekommen sind, wird durch das Jugendamt die Einrichtung einer Vormundschaft beim zuständigen Vormundschaftsgericht beantragt. Nach Bestallung eines Vormundes beantragt dieser beim Jugendamt die Gewährung von Hilfe zur Erziehung. Bis zur Gewährung befinden sich die Jugendlichen in der Inobhutnahme.

Die Unterbringung der Jugendlichen erfolgt ausschließlich in Einrichtungen der Jugendhilfe oder - wenn vorhanden - in einer Pflegefamilie. Gleichzeitig mit der Unterbringung in einer Jugendhilfeeinrichtung erfolgt beim Landesverwaltungsamt die Anmeldung zum Besuch einer Schule.

Bisher wurden unserem Landkreis insgesamt 239 Jugendliche zugewiesen, 104 befinden sich derzeit in Kinderheimen, 102 davon sind männlich und zwei weiblich. Die Mehrheit der Jugendlichen ist im Alter von 16/17 Jahren und kommt aus 13 Ländern, vorwiegend aus Afghanistan, Äthiopien, Somalia und Syrien. Gegenwärtig verfügt der Landkreis über eine Unterbringungskapazität von 121 Plätzen in Köthen (60), Bobbe (25), Zerbst (6), Bitterfeld (2), Holzweißig (8) und Zörbig (20). In absehbarer Zeit, so Peter Grimm, werden die Jugendlichen aus Bobbe in das neu entstehende Kinderheim in Köthen im Holländer Weg umziehen, das der Landkreis derzeit ausbaut.

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Der Landrat

Öffentliche Stellenausschreibung

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld schreibt die Stelle einer/eines

amtlichen Tierärztin / amtlichen Tierarztes
oder
amtlichen Fachassistentin / amtlichen Fachassistenten

zur Übernahme der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchungen öffentlich aus.

Gemäß gültiger Satzung zur Übertragung von Aufgaben im Vollzug fleischhygienischer Vorschriften im Landkreis Anhalt-Bitterfeld kann die Aufgabenübertragung auch im Zuge einer Beleihung erfolgen.

Die Besetzung der Stelle soll schnellstmöglich erfolgen.

Zu den Arbeitsaufgaben dieser Stelle gehören schwerpunktmäßig:

- amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung bei Hausschlachtungen inklusive der Trichinenuntersuchung im Beschaubezirk Thurland mit den Ortschaften:
  Wolfen, Reuden, Siebenhausen, Tornau v.d. Heide, Thurland, Lingenau, Hoyersdorf, Jeßnitz, Bobbau, Roßdorf und Altjeßnitz
- amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung bei Hausschlachtungen inklusive der Trichinenuntersuchung im Beschaubezirk Greppin mit der Ortschaft Greppin
- Vertretung der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung in den Beschaubezirken Bitterfeld und Raguhn
- Amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung der gewerblichen Schlachtung (Rind, Schwein, Strauße, Wild) im Beschaubereich

Anforderungen / Voraussetzungen:

- vorhandener Befähigungsnachweis als amtlicher Fachassistent
- nach Ausstellung des Befähigungsnachweises müssen die vorgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen im vorgeschriebenen Zeitraum absolviert worden sein
- nach Ausstellung des Befähigungsnachweises wurde die Tätigkeit nicht länger als 2 Jahre unterbrochen oder es wurde eine entsprechende Nachprüfung erfolgreich durchgeführt

Es erfolgt eine Stückvergütung entsprechend dem Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung (TV-Fleischuntersuchung).

Bewerber/-innen sollten über Durchsetzungskraft, Entscheidungsfreudigkeit und Verantwortungsbewusstsein verfügen. Eigeninitiative, Engagement und eine hohe Belastbarkeit werden vorausgesetzt.
Die Bereitschaft zur Arbeit außerhalb des üblichen Arbeitszeitrahmens wird erwartet.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Bange unter der Telefonnummer 03496/60 1937 gern zur Verfügung.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 23.02.2017 an den

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Personalamt
Am Flugplatz 1
06366 Köthen (Anhalt)

Hinweise:
Eingangsbestätigungen werden nicht ausgefertigt.
Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurück geschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden, sonst erfolgt eine datenschutzgerechte Vernichtung innerhalb 3 Monate nach Bewerbungsfristende.

U. Schulze
Landrat

Stabsstelle
Sozial-, Bildungs- und Arbeitsmarktstrategie

Bildungskoordinatorin nimmt Arbeit auf

Am 2. Januar 2017 hat die „Koordinatorin der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ (Bildungskoordinatorin) des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Sophie Schlehahn, ihre Arbeit aufgenommen. Ziel der Bildungskoordination ist es, die Bildungsangebote für Flüchtlinge im Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu koordinieren, Bedarfe an Bildungsangeboten methodisch zu ermitteln und die Öffentlichkeit über die Bildungslandschaft für Neuzugewanderte zu informieren. Darüber hinaus berät die Bildungskoordinatorin kommunale Entscheidungsträger und plant, verlässliche Koordinierungsstrukturen und -gremien aufzubauen, damit die Bildungsträger in Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung ihre Arbeit systematisch aufeinander abstimmen können.

„Viele engagierte Bildungsträger im Landkreis Anhalt-Bitterfeld helfen Menschen, die vor Not und Elend in ihrer Heimat flohen, dabei, die deutsche Sprache zu lernen, sich im Alltag zurechtzufinden und beruflich zu qualifizieren, um wirtschaftlich auf eigenen Beinen zu stehen“, sagt Marcel Haferkorn, Leiter der Stabsstelle „Sozial-, Bildungs- und Arbeitsmarktstrategie“ des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, an der die Bildungskoordination angesiedelt ist.

Um die lokalen Bildungsträger bei ihrem Engagement zu unterstützen, beantragte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld Fördermittel im Rahmen der Förderrichtlinie zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit den Fördergeldern in Höhe von rund 102.000 Euro wurde vorerst für zwei Jahre die Stelle „Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ des Landkreises Anhalt-Bitterfeld geschaffen, um die Aktivitäten der Bildungsträger zu fördern.

Die Bildungskoordinatorin nimmt eine Schnittstellenfunktion zwischen den Ressorts (z. B. Jobcenter und Arbeitsmarktstrategie des Landkreises) und gesellschaftlichen Akteuren wahr, die sich um Flüchtlinge kümmern. Denn um die Integration von Neuzugewanderten erfolgreich zu gestalten, ist viel Netzwerkarbeit zwischen den Bildungsträgern notwendig, damit Ressourcen effektiv eingesetzt und Synergien zwischen allen Beteiligten erzeugt werden.

„Schließlich gibt es bereits viele engagierte Träger aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, die Projekte und Angebote für Flüchtlinge organisieren“, so die Bildungskoordinatorin. Die Herausforderung der Bildungskoordination bestehe laut Schlehahn nun darin, diese Angebote datenbasiert und systematisch zu erfassen, aufeinander abzustimmen sowie tragfähige Koordinierungsstrukturen zwischen den Bildungsträgern aufzubauen, damit sich diese mittelfristig umfassend autonom organisieren können.

„Bildungskoordination ist sehr komplex und essentiell auf die Vor- und Mitarbeit der lokalen Bildungsträger angewiesen. Ohne sie geht gar nichts“, betont Schlehahn. Die 27 Jährige wuchs in Döbeln (Sachsen) auf und studierte unter anderem Politikmanagement, Public Policy und Öffentliche Verwaltung an der Universität Duisburg-Essen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern sowie auf die Herausforderungen der Bildungskoordination.“

Kontakt:

Sophie Schlehahn, M.A.
Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte
Stabsstelle „Sozial-, Bildungs- und Arbeitsmarktstrategie“
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Zeppelinstraße 15, Raum: 228
06366 Köthen (Anhalt)
Telefon: 03496-60-1232
E-Mail: Sophie.Schlehahn@Anhalt-Bitterfeld.de
Internet: http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/bildungsstrategie/bildungskoordinator-20017563.html

Bundesfreiwilligendienst beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist ab März 2017 ein Platz im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in Vollzeit mit 40 Wochenstunden zu besetzen.

Einsatzstelle ist das Förderzentrum Zerbst/Anhalt – Schule am Heidetor – in Zerbst/Anhalt.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen:

- Betreuung der Schüler während des Unterrichts
- Hilfestellung bei den Mahlzeiten
- Hilfestellung bei der Pflege
- Betreuung in den Pausen und Schulferien

Der Freiwillige erhält monatlich ein Taschengeld von 330,00 € sowie eine Verpflegungspauschale von 120,00 €. Die Urlaubsregelung orientiert sich an den Vorgaben des geltenden Tarifvertrages. Weiterhin ist der Freiwillige verpflichtet, an Bildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Interessenten können sich direkt bei der Schulleiterin Frau Focke unter der Telefonnummer 03923/611680 melden.

Näheres zum Bundesfreiwilligendienst beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld erfahren Sie auf der Homepage des Landkreises ***www.anhalt-bitterfeld.de oder im Personalamt bei Frau Dittmann Telefon: 03496/60-1137.***

Hinweis in eigener Sache

Die aktuellen öffentlichen Stellenausschreibungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld finden Sie unter

www.anhalt-bitterfeld.de ⌦ Öffentliche Stellenausschreibung ⌦ mehr ...

Die Partnerschaft „KREIS DER VIELFALT!“ setzt seine Arbeit nach Neuausrichtung fort

Seit nunmehr zwei Jahren besteht der „KREIS DER VIELFALT! Anhalt-Bitterfeld“. Zukünftig wird nunmehr auch die neue Partnerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Landkreis ziviles Engagement und demokratisches Verhalten unterstützen. Mit Etablierung der neuen Partnerschaft kann der Landkreis sein Augenmerk verstärkt auf die Regionen Zerbst und Köthen lenken.
Auch die jüngsten antidemokratischen Geschehnisse stehen maßgeblich für die Neuausrichtung und Weiterentwicklung des dezentralen Netzwerkes, um so die lokalen Partner vor Ort besser zu erreichen.
Voraussichtlich ab dem II. Quartal wird die Partnerschaft „KREIS DER VIELFALT! Anhalt-Bitterfeld“ nach Abschluss der Neustrukturierung ihre Arbeit fortsetzen.
Über die mögliche Beantragung von Mitteln aus dem Aktions- und Initiativfond wird demnächst informiert. Für die Partnerschaften für Demokratie stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ Mittel für die Ausgestaltung einer externen Fachstelle, eines Aktions- und Initiativfonds, eines Jugendfonds und Mittel für die Vernetzung- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.
Unseren Landkreis weltoffen und tolerant zu gestalten, wird auch zukünftig unser Ziel sein.
Weiterführende Informationen finden Sie unter
www.anhalt-bitterfeld.de

Kontaktdaten:
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt/ interne Koordinierungsstelle
Postanschrift: Am Flugplatz 01, 06366 Köthen/ Anhalt
Besucheranschrift: OT Bitterfeld Ziegelstr. 10,
06749 Bitterfeld-Wolfen
Frau Birgit Motzbäuchel
Telefon: 03493/ 341 805
Fax: 03493/ 341 802
Mail: birgit.motzbaeuchel@anhalt-bitterfeld.de

KREIS DER VIELFALT!
Anhalt-Bitterfeld

Vermessung der Ziethe und des Landgrabens im Wulfener Bruch

Information für Anlieger und Bewirtschafter

Zur Bilanzierung des Wasserhaushaltes der Ziethe hat der Landkreis Anhalt-Bitterfeld Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt erhalten. Mit den bereitgestellten Mitteln sollen die Ziethe und der Landgraben (Wulfener Bruch) sowie ihre Nebengewässer vermessen und hydraulisch modelliert werden. Ziel ist es, den schadlosen Wasserabfluss zu sichern. Aktuell werden deshalb Vermessungsarbeiten an der Ziethe durch das Büro GeoVogt Ingenieure GmbH durchgeführt. Zur Aufnahme der Gewässerprofile und der Geländehöhen im unmittelbaren Umfeld der Gewässer werden durch die Vermesser Festpunkte gesetzt. Die Markierungen werden je nach Gewässerverlauf aller 50 bis 200 m in einem Abstand von bis zu 20 m zur Böschungsoberkante in den Boden eingebracht. Im Bereich von einmündenden Gräben verbleiben sie bis zum Ende der Vermessungsarbeiten im Boden. Nach Abschluss der Vermessung (voraussichtlich Ende Februar 2017) werden die Festpunkte jedoch wieder vollständig entfernt.
Im Bereich des Landgrabens sollen auch der Casseegraben, der Rustgraben und der Wörthgraben vermessen werden. Die Arbeiten werden ebenfalls in Kürze beginnen und sollen bis Anfang März (Landgraben) und Mitte April (Nebengewässer) abgeschlossen sein. Ausführende Firma wird die TerraData GmbH aus Sangerhausen sein.
Das Umweltamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bittet alle Anlieger und Bewirtschafter der Flächen im Bereich der genannten Fließgewässer um ihr Verständnis. Für weitere Informationen steht das Umweltamt telefonisch unter 03493-341-728 zur Verfügung!

Einbürgerung

Eine Einbürgerung der besonderen Art nahm der stellvertretende Landrat Bernhard Böddeker Ende Januar in Zerbst vor. Aus seinen Händen erhielt Avraam Feldmann, heute 95 Jahre jung, seine Einbürgerungsurkunde. Herr Feldmann wurde im rumänischen Chisinau, heute Republik Moldau geboren. Als jüdischer Emigrant kam er 2003 zunächst nach Dessau, kurze Zeit später nach Zerbst. Im Alter von jetzt 95 Jahren beantragte er seine Einbürgerung, die er nunmehr erhielt.

FRAUEN-NOTRUF
Rund um die Uhr erreichbar
(03494) 31054
(03496) 429523
Beratung und Unterstützung für Frauen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Sternsinger im Landkreisamt

Wie in jedem Jahr besuchten die Sternsinger der Katholischen Pfarrei St. Maria in Köthen im Januar Landrat Uwe Schulze. Letzterer musste jedoch kurzfristig einen anderen Termin wahrnehmen, so dass der Persönliche Referent, Peter Leps, die kleine Abordnung in Empfang nahm. Hintergrund war die nunmehr bereits 59. Aktion des Dreikönigssingens, der weltweit größten Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

Beim Dreikönigssingen im vergangenen Jahr besuchten die jungen Sternsinger der Katholischen Pfarrei St. Maria Köthen über 100 Häuser, Heime und Einrichtungen auf dem Gebiet des Altkreises Köthen und sammelten dabei rund 3700 Euro für notleidende Kinder. In diesem Jahr ist die Aktion mit dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. – Gemeinsam für Gottes Schöpfung“ überschrieben. Das 2017 gesammelte Geld soll beispielsweise in Kenia zum Einsatz kommen, wo die Menschen dringend Zugang zu sauberem Trinkwasser benötigen. Darüber hinaus setzen sich die Sternsinger für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt ein: Straßenkinder, Aids-Waisen, Flüchtlingskinder, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Krisen- und Kriegsgebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen.

Auch Landrat Uwe Schulze spendete für diese Solidaritätsaktion.

„Regionale Existenzgründungsbegleitung und -qualifizierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld“

Die EWG Anhalt-Bitterfeld ist Träger für die Existenzgründungsberatung und -qualifizierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Im Rahmen des Programms „ego.-WISSEN“ starten wir in die nächste Runde der Qualifizierungen von Existenzgründern an den Standorten Bitterfeld-Wolfen und Dessau-Roßlau.

Start am 6. März 2017 in der Vorgründungsphase

Wir bieten den Existenzgründern die Qualifizierung in der Vorgründungsphase (Zeitdauer 60 Stunden) mit den Lehrgangsinhalten:

- Unternehmerpersönlichkeit
- Gründungsvorbereitung
- Unternehmenskonzeption
- Finanzierung und Förderung
- soziale Absicherung
- Kalkulation und Preisgestaltung
- Steuern und Finanzamt
- Gewerbe, Handwerksordnung, freie Berufe

Start im April 2017 in der Nachgründungsphase

Das unternehmerische Know-how wird den Existenzgründern, die schon ein Unternehmen gegründet haben, in einem Qualifizierungslehrgang (Zeitdauer 200 Stunden) vermittelt. Lehrgangsinhalte sind:

- Soziale und betriebliche Absicherung, Personalwesen
- Büroorganisation, Auftragsbearbeitung
- Rechnungswesen, Buchführung, Kostenrechnung und Controlling
- Handelsrecht im Geschäftsverkehr
- Kaufvertrag, Dienstvertrag, Werkvertrag, Steuerrecht
- Marketing, Wettbewerb

Als finanzielle Unterstützung in der Nachgründungsphase erhalten die Existenzgründer max. 100 Euro je acht absolvierte Qualifizierungsstunden. Die Höhe und Auszahlung der finanziellen Unterstützung richten sich nach der tatsächlichen Anwesenheit. Bei Interesse an der Teilnahme an einem Qualifizierungskurs werden Anmeldungen entgegen genommen.

An den Standorten Zerbst, Köthen und Bitterfeld-Wolfen ermöglichen wir eine individuelle Existenzgründungsbegleitung. Um eine telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Die Qualifizierungen für Existenzgründungen in Anhalt-Bitterfeld werden über das Programm „ego.-WISSEN“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Claudia Leier
Telefon: 03494-638366 • Telefax: 03494-638358
E-Mail: info@ewg-anhalt-bitterfeld.de • Andresenstraße 1a, 06766 Bitterfeld-Wolfen (OT Wolfen)

Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Am 2. März 2017 findet der nächste Beratungssprechtag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im TGZ Bitterfeld-Wolfen, Andresenstraße 1a in Wolfen statt. Unter dem Namen „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ bietet der kostenfreie Service umfassende Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für **Unternehmen** und Existenzgründer sowie Kommunen.

Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe bei der EWG Anhalt-Bitterfeld ist Elena Herzel, erreichbar unter der Telefonnummer 03494 638366 oder per Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

Aufruf zur Altmeisterfeier

Die Handwerkskammer Halle ehrt in diesem Jahr wieder im Herbst verdiente Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister mit einer Festveranstaltung für ihr Lebenswerk.
Zur „Altmeisterfeier“ am 26. Oktober 2017 erhalten Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister für das 50-jährige Meisterjubiläum den „Goldenen Meisterbrief“ und für das 60-jährige den „Diamantenen Meisterbrief“.
Die Handwerkskammer ruft Unternehmen des Handwerks, Meisterinnen und Meister, Familienangehörige, Freunde und Bekannte sowie die Handwerksorganisationen im Kammerbezirk auf, Vorschläge für zu ehrende Handwerksmeisterinnen und -meister zu übermitteln.
Anmeldeschluss ist der 28. Juli 2017.

Ansprechpartnerin:
Heidemarie Haberland
Telefon: 0345/2999-170
E-Mail: hhaberland@hwkhalle.de (See attached file: 09_Altmeisterfeier.pdf)

Gründung einer Selbsthilfegruppe „Opfer von narzisstischer Gewalt“ in Bitterfeld

Was ist narzisstische Gewalt?
Als narzisstische Gewalt wird das Verhalten von narzisstisch persönlichkeitsgestörten Menschen bezeichnet und ist der Überbegriff psychischer Gewalt in Form von emotionaler und verbaler Gewalt.
Das Verhalten narzisstisch persönlichkeitsgestörten Personen **fällt auf durch:**
Ein Nein oder eine andere Meinung des Partners beispielsweise wird als persönlicher Angriff empfunden und entsprechend mit emotionaler, verbaler und körperlicher Gewalt bekämpft, um den Partner zu zwingen, seine Meinung zu übernehmen:

- hartnäckiges Verdrehen der Tatsachen, anhaltendes Beschuldigen und Aufstellen von pauschalen und unsachlichen Behauptungen ohne Begründung u. Beweise. Dies geht so weit, dass der Täter sich zum Opfer macht und das Opfer zum Täter.

Die psychischen Folgen für das Opfer:

- Verlust des Selbstwertgefühls und damit einhergehend Verlust des Zugangs zu inneren und äußeren Kompetenzen, Begabungen und Fertigkeiten
- Verlust des Vertrauens in die eigene Wahrnehmung der Realität, Angstzustände und Panikattacken

Sind Sie betroffen und möchten sich mit anderen Opfern austauschen? Dann wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle Anhalt-Bitterfeld, Frau Iris Marszalek, unter Telefon 03496 / 4169983 oder per Mail imarszalek@paritaet-lsa.de Ihre Anfragen werden vertraulich behandelt.

Hinweisbekanntmachung

Bei der Stadt Raguhn-Jeßnitz ist schnellstmöglich die
Stelle einer/s Leiterin/Leiters für die Kindertagesstätte „Bummi“
im OT Tornau vor der Heide in Teilzeit zu besetzen.
Die gesamte Stellenausschreibung finden Sie im Amtsblatt der Stadt Raguhn-Jeßnitz, Ausgabe 01 vom 27.01.2017 und auf der Internetseiteder Stadt Raguhn-Jeßnitz unter

www.raguhn-jessnitz.de

Hinweisbekanntmachung

Bei der Stadt Raguhn-Jeßnitz ist schnellstmöglich die
Stelle einer/s Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters im Bereich des Bau- und Ordnungsamtes,
befristet in Vollzeit zu besetzen.
Die gesamte Stellenausschreibung finden Sie im Amtsblatt der Stadt Raguhn-Jeßnitz, Ausgabe 01 vom 27.01.2017 und auf der Internetseiteder Stadt Raguhn-Jeßnitz unter

www.raguhn-jessnitz.de

Selbsthilfegruppe für „Eltern von Kindern mit Trisomie21“ geplant

Das Down-Syndrom ist ein bei Menschen vorkommendes Syndrom, bei dem aufgrund einer Chromosomenanomalie das gesamte 21. Chromosom oder Teile davon dreifach vorhanden sind (Trisomie). Eine weitere übliche Bezeichnung dafür lautet auch **Trisomie 21.**
In Deutschland leben etwa 30.000 bis 50.000 Menschen mit Trisomie 21.
Die Trisomie 21 ist die bei Neugeborenen häufigste Chromosomenanomalie.
Betroffene Eltern möchten in Halle eine Selbsthilfegruppe gründen.
Interessierte Eltern können sich vertrauensvoll an die PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalekreis unter Telefon 0345-52041 11 oder kontaktstelle-shg@web.de oder Selbsthilfekontaktstelle Anhalt-Bitterfeld unter Telefon 03496-4169983.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit Amtsblatt erscheint in der Regel alle 14 Tage, jeweils freitags

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen des Landkreises:

Der Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)
Verantwortlich für die Redaktion:
Udo Pawelczyk - Telefon (0 34 96) 60 10 05
Marina Jank - Telefon (0 34 96) 60 10 06
Telefax (0 34 96) 60 10 15 - E-Mail: pressestelle@anhalt-bitterfeld.de

Verlag: Bitterfelder Spatz Verlag GmbH
Fotosatz: MZ Satz GmbH
06406 Bernburg, Hallesche Landstraße 111

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Leserbriefe und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Des Weiteren behält sich der Herausgeber vor, Manuskripte nicht sinnentstellend zu kürzen. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.

Neuinszenierung des Zerbster Prozessionsspiels sichergestellt

Ostdeutsche Sparkassenstiftung und Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld engagieren sich für Projekt der Stadt Zerbst (Anhalt).

In der „Kirche St. Bartholomäi“ übergab Markus Klatte, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, an Andreas Dittmann, dem Bürgermeister der Stadt Zerbst, sowie den beiden Pfarrern Albrecht Lindemann von der Evangelischen Kirchengemeinde St. Bartholomäi und Hartmut Neuhaus von der Katholischen Pfarrei Heilige Familie die offizielle Förderzusage, mit der die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung die Wiederaufführung des Zerbster Prozessionsspiels aus dem Jahr 1507 ermöglicht.

Gemeinsam stellen die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld einen nicht unerheblichen finanziellen Anteil zur Durchführung der Wiederaufführung des Zerbster Prozessionsspiels im „Lutherjahr 2017“ zur Verfügung.

„Ich freue mich, dass wir das Prozessionsspiel gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung wieder aufleben lassen können. Wir wissen um die stadt- und kirchenhistorische Bedeutung des Prozessionsspiels für die Stadt Zerbst und haben uns für die Begleitung dieses Projektes sehr zeitig entschieden. Damit ermöglichen wir im Lutherjahr 2017 ein historisches Highlight für alle Zerbster und unseren Landkreis. Wir hoffen, dass dadurch der Vorabend der Reformation auch für gegenwärtige Generationen erlebbar wird und zum Nachdenken anregt.“ führte Markus Klatte aus.

Bei dem Spiel handelte es sich ursprünglich um die Stiftung eines Bürgers an die Kirche St. Bartholomäi. Mit der Prozession, bei der Bibelinhalte bildlich dargestellt werden, sollte den Bewohnern in und um Zerbst Orientierung und Halt in einer stetig unruhiger werdenden Zeit geboten werden. In Anbetracht der aktuellen politischen Lage passt es somit auch sehr gut in unsere gegenwärtige Zeit.

2012 wurden die komplett erhaltenen originalen Textbücher und das Regiebuch im Zerbster Stadtarchiv wiederentdeckt. In den Jahren 2015 und 2016 erfolgte dann die Übertragung der Texte in ein „Gegenwartsdeutsch“ sowie die Erarbeitung eines Drehbuches auf Basis des historischen Textes aus dem Jahr 1507.

Andreas Dittmann nahm den Fördermittelbescheid dankend entgegen und freut sich nun auf die weiteren Vorbereitungen bis zum geplanten Wiederaufführungstermin. Dieser ist auf das Wochenende vom 8. bis zum 10. September 2017 terminiert und findet somit im Zusammenhang mit dem „Tag des offenen Denkmals“ statt. „Bis dahin sind noch umfangreiche Proben sowie Arbeiten an den Requisiten und Kulissen erforderlich, denn auch wie vor gut 500 Jahren werden Zerbster Bürger die Akteure der Neuinszenierung sein“, so Dittmann. „Aber insgesamt liegen wir gut im Zeitplan und ich freue mich bereits jetzt auf dieses kulturelle Highlight in unserer Stadt.“

KREISVOLKSHOCHSCHULE Anhalt-Bitterfeld

+ Tel. 03493 33830 + info@kvhs-abi.de + www.kvhs-abi.de

Auswahl der Bildungsangebote Februar/März 2017

Kurs	Kurs-Nr.	Dauer	Beginn	Uhrzeit	Gebühr	Ort
Standort Bitterfeld-Wolfen						
Seniorenakademie: Eine Stunde Kunstgeschichte: Luther und Cranach	VB1.00.000	1x	15.02.	14:00	5,00 €	Bitterfeld
Müssen alle Rentner Steuern zahlen? Info-Veranstaltung mit Experten	VB1.05.200	1x	16.02.	15:00	frei	Bitterfeld
Tanz- und Bewegungskurs im Ausdruckstanz	VB2.13.100	8x	ab 8 TN	17:00	32,00 €	Bitterfeld
Gestalten am Samstag: Osterschmuck (im März)	VB2.06.501	1x	ab 8 TN	10:00	12,00 €	Bitterfeld
Nähmaschinen-Führerschein	VB2.14.005	3x	ab 8 TN	19:00	27,00 €	Bitterfeld
Einsteigerkurs für Näh-Anfänger	VB2.14.025	5x	16.02.	18:30	45,00 €	Bitterfeld
Qi Gong am Samstag	VB3.01.300	1x	18.02.	10:00	18,00 €	Bitterfeld
Tai Chi für Fortgeschrittene	VB3.01.302	10x	16.02.	19:00	60,00 €	Bitterfeld
Wirbelsäulengymnastik	VB3.02.407	10x	13.02.	19:00	40,00 €	Wolfen
Aerobic	VB3.02.600	15x	14.02.	18:00	78,00 €	Bobbau
Aerobic	VB3.02.601	15x	15.02.	19:30	82,50 €	Brehna
Deutsch als Fremdsprache B1	VB4.04.105	10x	ab 8 TN	18:00	50,00 €	Bitterfeld
Englisch Grundkurs für Anfänger	VB4.06.003	10x	16.02.	18:00	55,00 €	Bitterfeld
Computertreff am Freitag	VB5.01.093	9x	17.02.	09:00	81,00 €	Bitterfeld
Computerkurs für Anfänger	VB5.01.003	5x	20.02.	09:30	45,00 €	Bitterfeld
Endlich das SMARTPHONE im Griff haben! - Kurs für Android-Geräte	VB5.01.955	2x	14.02.	09:30	18,00 €	Bitterfeld
Endlich das TABLET im Griff haben! - Kurs für Android-Geräte	VB5.01.951	2x	21.02.	13:00	18,00 €	Bitterfeld
EXCEL - Grundkurs Tabellenkalkulation	VB5.01.300	5x	27.02.	18:30	45,00 €	Bitterfeld
Standort Köthen (Anhalt)						
Otto Reutter und die deutsche Sprache	VK1.00.030	1x	21.02.	17:30	5,00 €	Köthen
Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Betreuungsrecht erklärt	VK1.05.110	1x	01.03.	17:30	7,50 €	Köthen
Trommeln: Rhythmus für die Seele - neuer Anfängerkurs am Donnerstag	VK2.08.100	15x	02.03.	18:15	82,50 €	Köthen
Ägyptischer Tanz für Wiedereinsteigerinnen & Fortgeschrittene	VK2.09.200	15x	22.02.	20:00	90,00 €	Köthen
Köthener Nähstube: Tipps zum Selberschneidern (14-täg., 16 & 18 Uhr)	VK2.14.000	10x	16.02.	nachm.	60,00 €	Köthen
Foto-Einsteigerkurs Digitalfotografie-Grundlagen: Was kann meine Kamera?	VK2.11.050	1x	24.02.	17:00	28,00 €	Köthen
Tai Chi für Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene	VK3.01.160	12x	14.02.	18:45	76,80 €	Köthen
Kaffee, Tee, Schokolade ... - Nicht alles ist schlecht, was uns schmeckt!	VK3.04.170	1x	22.02.	17:30	5,00 €	Köthen
Arabisch A1.2 Grundkurs für sehr geringe Vorkenntnisse	VK4.01.100	15x	15.02.	18:30	82,50 €	Köthen
Englisch A1.2 AGrundkurs für sehr geringe Vorkenntnisse	VK4.06.051	14x	20.02.	19:15	84,00 €	Köthen
Englisch A1/A2 Auffrischungskurs für geringe Vorkenntnisse (MAXI-Kurs)	VK4.06.110	15x	13.02.	17:15	123,80 €	Köthen
Englisch A1/A2 Auffrischungskurs für geringe Vorkenntnisse	VK4.06.210	15x	15.02.	16:45	82,50 €	Aken
Englisch A2 Auffrischungskurs für geringe Vorkenntnisse	VK4.06.260	10x	14.02.	18:15	55,00 €	Köthen
Englisch B1 Auffrischungskurs für gute Vorkenntnisse	VK4.06.400	15x	15.02.	17:00	82,50 €	Köthen
Französisch A1.3 Aufbaukurs für geringe Vorkenntnisse	VK4.08.100	8x	20.02.	18:00	48,00 €	Köthen
Italienisch A1/A2 Auffrischung für geringe Vorkenntnisse	VK4.09.100	12x	13.02.	19:15	72,00 €	Köthen
Spanisch A1/A2 Auffrischung für geringe Vorkenntnisse	VK4.22.100	15x	13.02.	17:15	90,00 €	Köthen
Spanisch A2/B1 Auffrischung für geringe bis gute Vorkenntnisse	VK4.22.200	15x	02.03.	18:15	90,00 €	Köthen
Standort Zerbst/Anhalt						
Ab wann kann ich in Rente gehen?	VZ1.05.231	Vortrag	15.02.	18:30	5,00 €	Zerbst
Mütterrente - Zugangsvoraussetzungen und Berechnungen	VZ1.05.230	Vortrag	22.02.	10:00	5,00 €	Zerbst
Witwen- und Witwerrente - Zugangsvoraussetzungen und Berechnungen	VZ1.05.232	Vortrag	01.03.	10:00	5,00 €	Zerbst
Diagnostische Verfahren zur Feststellung einer LRS (anerkannte LISA-WB)	VZ1.06.010	Vortrag	28.02.	18:00	6,00 €	Zerbst
Rhetorik - Kann ich manipulieren? Werde ich manipuliert? Aufbaukurs	VZ1.07.313	4x	15.02.	18:00	38,00 €	Zerbst
Erste Schritte mit dem eigenen SMARTPHONE (Samstagsseminar)	VZ2.11.020	1x	04.03.	09:00	12,00 €	Zerbst
Trommeln gegen Stress - ein Schupperabend / Kurs ab 23.02.17 mgl.	VZ2.08.001	1x	16.02.	18:00	6,00 €	Zerbst
Nähmaschinenführerschein am Samstagvormittag	VZ2.14.014	3x	04.03.	09:30	33,00 €	Zerbst
Spinnweb-Filzen (Cobweb-Technik), ein Samstagsworkshop	VZ2.13.051	1x	04.03.	10:00	20,00 €	Zerbst
Beckenboden-Training	VZ3.02.445	4x	16.02.	16:30	24,00 €	Zerbst
Rückentraining in Lindau (1. Kurs um 18.00 Uhr/ 2. Kurs um 19.30 Uhr)	VZ3.02.442/3	12x	06.03.	abends	47,20 €	Zerbst
Shiatsu - Gesundheit durch Berührung (Samstagsseminar)	VZ3.00.211	1x	25.02.	10:00	20,00 €	Zerbst
Die Entsäuerung des Körpers (Säure-Basenhaushalt)	VZ3.07.231	Vortrag	03.03.	19:00	6,00 €	Zerbst
REIKI - eine uralte Entspannungs-/ Heilmethode: Wie wirkt sie?	VZ3.04.134	Vortrag	10.03.	19:00	6,00 €	Zerbst
Deutsch als Zweitsprache A1/ - sehr geringe Vorkenntnisse	VZ4.04.104	15x	13.02.	18:00	75,00 €	Zerbst
Windows 7 - Alles für den Büroalltag	VZ5.04.001	8x	14.02.	18:30	66,00 €	Zerbst
Webseiten einfach und professionell erstellen	VZ5.01.810	4x	16.02.	14:00	46,10 €	Zerbst
Einführung in das Internet (für die reiferen Jahrgänge)	VZ5.01.701	3x	08.03.	08:30	33,00 €	Zerbst

Wichtige Hinweise: ***KVHS ABI-Falter Januar-Februar: der NEUE Kursfahrplan zum Mitnehmen ***

Gesamtangebot ist tagesaktuell auf www.kvhs-abi.de buchbar. Beachten Sie auch unsere Infos in regionaler Presse und Amtsblättern.
Materialpreise/Eintrittsgelder nicht incl. ausgewiesener Gebühren (z. B. Koch-, Kreativkurse, Vorträge/Führungen a. Haus).
Stand: 27.01.2017, Änderungen/ Ergänzungen vorbehalten! Für die Teilnahme ist in jedem Fall eine vorherige Anmeldung erforderlich!

+++ VERANSTALTUNGEN / TERMINE +++ VERANSTALTUNGEN / TERMINE +++

Von den Rocky Mountains zum Pazifik

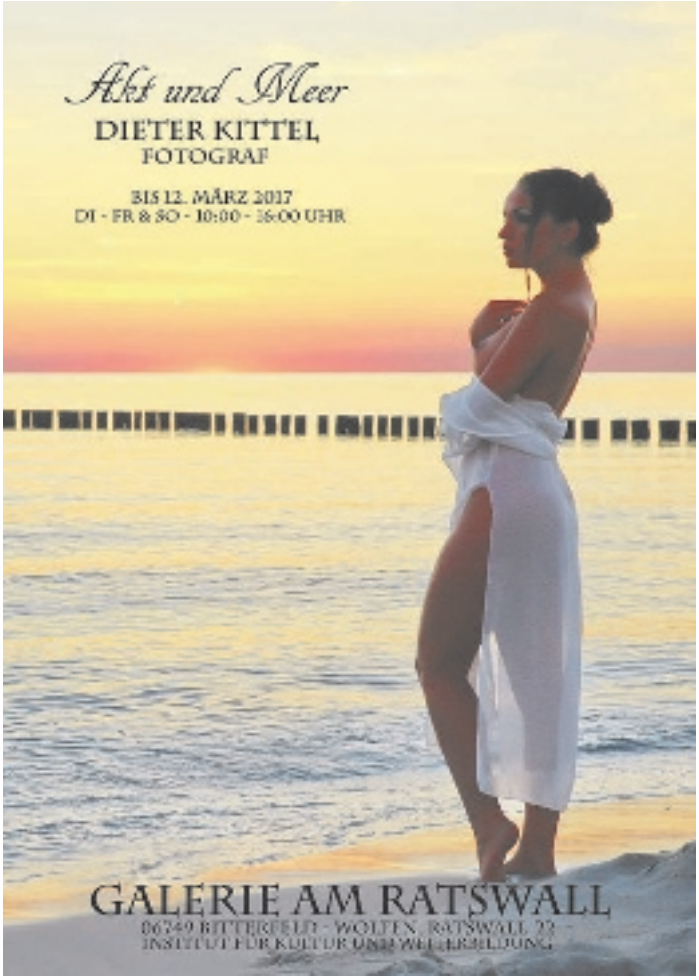
Landschaften, Pflanzen & Tiere - Fotografien von Karl-Andreas Nitsche im Industrie- und Filmmuseum Wolfen bis 26.02.2017

Karl-Andreas Nitsche aus Dessau-Roßlau erfüllte sich einen Jugendtraum und reiste mehrmals in die westlichen Provinzen Kanadas. Saskatchewan, Alberta und British Columbia mit einzigartigen Landschaften, Pflanzen und Tieren boten dem Naturschützer, Beobachter und Fotografen einmalige Motive. Die faszinierende Bergwelt der Rocky Mountains, die Foot Hills, die Prärien und die Badlands bis zur Küste des Pazifiks und Vancouver Island mit den großen Nationalparks und Provincial Parks waren wunderbare Stationen auf diesen Reisen.

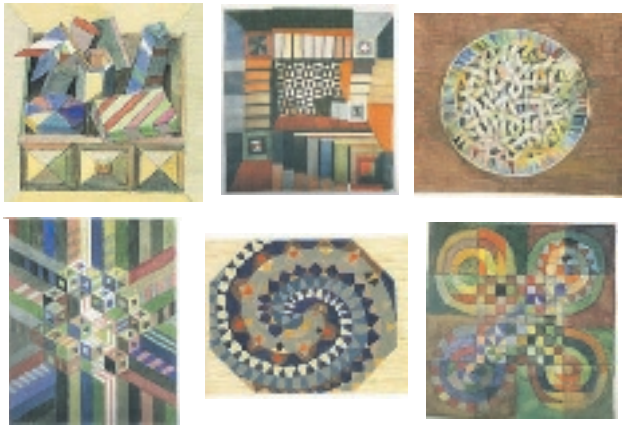
Kanada, das zweitgrößte Land der Welt, mit seinen freundlichen und hilfsbereiten Menschen, ist allemal eine Reise wert. Der Bildautor möchte mit seinen Fotos aber auch zeigen, wie fragil und gefährdet diese Ökosysteme sind.

Frazer River im Mount Robson Provincial Park.

Junge Richardson Ziesel.



E l r i d



M e t z k e s

Ornament und Figur

bis 5. März 2017

Galerie am Ratswall

Ratswall 22, Bitterfeld-Wolfen,
Telefon 03493 22672
Dienstag-Freitag 10 -16Uhr,
Sonntag 10 -16Uhr

Institut für Kultur und Weiterbildung
Einrichtung des Landkreises
Anhalt-Bitterfeld

„Alles sitzt – Stühle mit Funktion“

Das Kreismuseum Bitterfeld kommt endlich zum Stuhle! Gezeigt wird die neue Sonderausstellung „Alles sitzt – Stühle mit Funktion“. Eine Vielfalt von funktionalen Sitzmöbeln aus der Sammlung von Dr. Andreas Mahlfeld erwartet den Besucher. Vom Campinghocker bis zum Friseurstuhl - alle dienen mehr als nur dem Sitzen. Gekonnt vereinen sie Funktion, Form und Komfort und erzählen so manche Geschichte.

Auf den ersten Blick ist der Stuhl ein Alltagsgegenstand, der wenig vom Hocker reißt. Zwar möchte ihn der Homo sedens weder im Büro noch zu Hause missen, doch macht sich der sitzende Mensch nur wenig Gedanken über die Kulturgeschichte dieses Möbelstücks. Doch beim genauen Hinschauen verraten die Sitzgegenstände viel über ihre Epoche, Herstellungsweise und Verwendung, gilt es doch immer, Bequemlichkeit und Verwendungszweck möglichst günstig und ästhetisch in eine zeitgemäße Form zu bringen. Der Chirurg Dr. Andreas Mahlfeld aus Magdeburg beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Stühlen und hat inzwischen zahlreiche Sitzmöbel zusammengetragen. Eine Auswahl von Stühlen, die eine ganz bestimmte Funktion erfüllen oder aber die besonders funktional sind, ist bis 30. März im Kreismuseum Bitterfeld zu sehen.

Das Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, hat Dienstag bis Freitag und Sonntag jeweils 10 bis 16 Uhr geöffnet. Im Rahmen der Ausstellung findet am 9. März 2017 um 18 Uhr ein thematischer Fachvortrag statt.

Das Musikkabarett

BUSEN-FREUNDE

am 16. Februar in der Galerie am Ratswall

Was für ein Titel! Was für eine Wahrheits-Liebe. Was für Männer!! Jürgen Denkewitz und Waldemar Rösler bekennen in ihrem fünften Programm als „MelanKomiker“: „WIR SIND BUSEN-FREUNDE!“ Das dabei jeder der beiden an etwas völlig anderes denkt, ist allen klar, die die zwei Lied-Kabarettisten aus Leipzig als „Frauen-Flüsterer“ und als Anpreiser ihrer „Alabaster-Körper“ erlebt haben.

Wiedermal ist Herr Denkewitz einfach nur schön, während Herr Rösler musiziert. Wiedermal empfindet es das Publikum genau andersherum. Wiedermal schlägt der Wortwitz Kapriolen, wiedermal schlüpft neben all dem Unsinn und Schabernack das eine oder andere leise Liebeslied mit ins Programm, kommen Gitarren, Mandoline und Akkordeon zum Einsatz. Wiedermal wird sehr viel gelacht. Zumindest AUF der Bühne. Denn natürlich geht es zwei Stunden lang um Frauen. Tja, die „MelanKomiker“ sind halt „BUSEN-FREUNDE“. Und Herr Denkewitz immer noch solo. – Nach dieser Veranstaltung wissen alle, warum.

Veranstaltungsort: Galerie am Ratswall, Ratswall 22 in Bitterfeld
Veranstaltungsdatum: Donnerstag, 16. Februar 2017 um 19 Uhr
Vorverkauf: Telefon: 03493 / 22672
Eintrittspreis: 10,00 €

Heidesonntag im HAUS AM SEE in Schlaitz zum Thema

„Der Waldkauz - Vogel des Jahres 2017 und andere heimische Eulen“

Vielleicht haben Sie nachts im Wald, im Garten oder Park schon einmal einen Waldkauz rufen hören. Manche Menschen gruseln sich, wenn das lang gezogene „Huu-Hu-Huhuhuu“ ertönt, andere wiederum freut es. Mit diesem charakteristischen Ruf balzt der Jäger der Nacht oder er will sein Revier markieren.

Auch wenn der Waldkauz neben der Waldohreule zu den häufigsten Eulen Mitteleuropas gehört, wurde er vom NABU stellvertretend für alle Eulen zum Vogel des Jahres 2017 gewählt. Der natürliche Lebensraum des Kauzes ist der Laubmischwald. Hier bevorzugt er große, alte Bäume mit vielen Höhlen. Unter anderem für den Erhalt dieser Bäume in Wäldern und Parks wirbt der diesjährige Vogel des Jahres.

Wer gerne mehr über den „lautlosen Jäger der Nacht“ und seine nahen Verwandten erfahren möchte, sollte es nicht versäumen, am **Heidesonntag,** dem **5. März 2017**, das Naturschutzinformationszentrum HAUS AM SEE in Schlaitz zu besuchen.

Manfred Richter, Vorsitzender des NABU-Regionalverbandes Bitterfeld-Wolfen und Naturschutzbeauftragter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, wird an diesem Tag um 14.00 Uhr in einem Vortrag und anhand schöner Naturaufnahmen den Waldkauz und andere heimische Eulen vorstellen.

Natürlich werden interessierten Besuchern auch die vielfältigen Aufnahmen der Livecam aus den vergangenen Jahren vorgeführt. Im März beginnt die neue Saison in unserem Greifvogelhorst und wir sind gespannt, welche Tierart einziehen wird.

Das HAUS AM SEE ist am 5. März von 11.00-17.00 Uhr geöffnet und Sie sind herzlich eingeladen.

Filme wiederentdeckt:

WEITE STRASSEN, STILLE LIEBE

„WEITE STRASSEN, STILLE LIEBE“ am Dienstag, den 21. Februar 2017 - 18:30 Uhr
Industrie- und Filmmuseum Wolfen, Chemiepark, Areal A, Bunsenstr. 4, 06766 Wolfen, Telefon: 03494/636446

Leitung: Paul Werner Wagner, Kulturhistoriker, Berlin

Weite Straßen, stille Liebe (DEFA 1969, fa, 76 min)
Regie: Herrmann Zschoche, Drehbuch: Ulrich Plenzdorf, Kamera: Roland Gräf, Musik: Peter Rabenalt, Darsteller: Manfred Krug, Jaecki Schwarz, Jutta Hoffmann, Heidemarie Schmidt, Ilse Voigt, Ulrike Plenzdorf, Volkmar Kleinert, Fred Delmare, Hans Hardt-Hardtloff

Seit zwanzig Jahren sitzt Hannes Kass (Manfred Krug) hinter dem Lenkrad seines Fernlastzuges. Er ist mit seinem Land fest verwachsen, lebt für seine Arbeit, sein Auto. Da reißt ihn ein junger Spund(Jaecki Schwarz), ein phantasievoll flunkernder Anhalter, aus seinem gewohnten gleichförmigen Lebensrhythmus. Das Abitur in der Tasche, nach vierwöchigem Studium dem althochdeutschen Seminar entflohen, tippelt dieser Herb durch die Republik, sieht sich hier und da um, ohne sich für sein Morgen schon festlegen zu wollen. Aus der zufälligen Begegnung der beiden so unterschiedlichen Männer erwächst eine echte Kameradschaft; Herb wird Hannes' Beifahrer. Dem Jüngeren imponiert die gelassene, doch klare Weltsicht des „Chefs“, diesem die Intelligenz und der Wissensdrang des Neulings. Beide gelangen, unbewusst vorerst, zu neuen Einsichten über sich und ihr Leben, die konkrete Formen annehmen, als Johanna (Jutta Hoffmann), eine junge Frau, mit ihrem Kind den Weg der beiden kreuzt. Und schon bald verlieben sich beide Männer in Johanna ...

„Weite Straßen - stille Liebe“ *beruht auf der Erzählung „Endlose Straßen“ von Hans-Georg Lietz. Der Film wurde 1969 unter dem Arbeitstitel Endlose Straßen unter anderem in Rostock und Thüringen gedreht. Er erlebte am 4. Dezember 1969 im Berliner Kino International seine Premiere. Für den film-dienst war „Weite Straßen - stille Liebe“ ein „thematisch und formal interessanter, episodischer Unterhaltungsfilm, der das Alltagsleben mit Liebe zum Detail schildert.“ Cinema nannte den Film eine „liebevoll inszenierte Alltagsgeschichte“.*

PROGRAMM: **18:30: Begrüßung:** Horst Kühn, Vorsitzender Förderverein Industrie- und Filmmuseum Wolfen e.V.
Einführung: Paul Werner Wagner, Kulturhistoriker
Filmvorführung: WEITE STRASSEN, STILLE LIEBE
anschließend Filmgespräch mit dem Schauspieler JAECKI SCHWARZ
Moderation: Paul Werner Wagner

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Gespräche im kleinen Kreis beim Imbiss fortzusetzen.
Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich verbindlich anzumelden.
(per Email unter: info@ifm-wolfen.de oder telefonisch 03494-636446).

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihnen trotz Ihrer Anmeldung eine Teilnahme unmöglich wird, da sonst Ausfallgebühren entstehen. **Wir verschicken keine Anmeldebestätigungen!** Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 7,00 € und wird vor Beginn der Veranstaltung entgegengenommen.

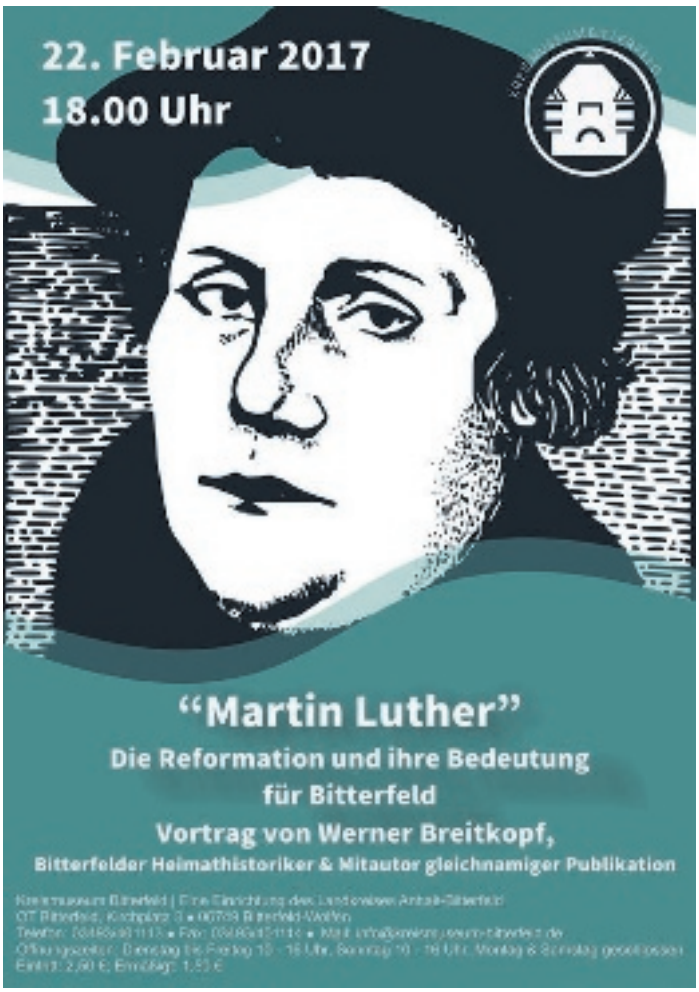
Filme wiederentdeckt - Veranstaltungsreihe des Fördervereins „Industrie- und Filmmuseum Wolfen“ e.V. mit Unterstützung, des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Stadtwerke Wolfen.

Bitterfelder Heimatblatt XXXI 2016 erschienen

Die Bitterfelder Heimatblätter XXXI 2016 sind ab sofort im Kreismuseum Bitterfeld zum Preis von 6,50 € erhältlich. Das 76 seitige Heft umfasst drei Beiträge mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.
Besonders umfangreich ist dabei der Artikel „Das Ostarbeiterlager und die Hinrichtungen an der Bitterfelder Säurekreuzung im Jahre 1944“, welcher von Bernhard Hübner erarbeitet wurde. Benny Berger schreibt in seinem Beitrag „Arthur Golf – Biografie eines Agrarwissenschaftlers aus Beyersdorf“ Interessantes über den

ehemaligen Rektor der Universität Leipzig. Historiker Werner Breitkopf berichtet über „Die Scharf- und Nachrichterfamilie Rathmann“ aus Bitterfeld.

Die Bitterfelder Heimatblätter ist eine unregelmäßig erscheinende Schriftenreihe des Kreismuseums Bitterfeld, in der verschiedene Autoren Beiträge zur Natur- und Heimatkunde veröffentlichen. Regionaler Schwerpunkt ist der Altkreis Bitterfeld. Neben dem neu erschienenen Heft XXXI können auch weiterhin ältere Ausgaben dieser Reihe erworben werden.



Städtisches Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen

Veranstaltungen Februar 2017

Freitag, 10.02.2017, 20.00 Uhr, Großer Saal
„Magie der Travestie"
Die schräg schrille andere Revue mit Gästen aus namhaften Cabarets Deutschlands.
Eintritt: 33,50 € und 30,50 €

Samstag, 11.02.2017, 21.00 Uhr, Wandelhalle
„Wolfen tanzt"
Ü30-Party mit den DJ's Stephen und Mike. Die besten Hits der 80'er, 90'er und Charts.
BEREITS AUSVERKAUFT!!!
Eintritt: 9,00 € im Vorverkauf und 11,00 € an der Abendkasse

Sonntag, 12.02.2017, 15.00 – 18.00 Uhr, Saal 063
„Kaffee im Takt"
Tanz für jung und alt mit Frank Peters.
Eintritt: 7,00 € und im Vorverkauf: 5,00 €

Mittwoch, 15.02.2017, 19.30 Uhr, Großer Saal
Ute Freudenberg – „Liederabend"
Lieder, die ich mag.
Eintritt: 34,50 €; 30,00 €; 25,50 €

Samstag, 18.02.2017, 18.00 Uhr und Sonntag, 19.02.2017, 15.00 Uhr, Großer Saal
„Ballett-Gala" Gala des Wolfener Ballett-Ensembles e.V.
BEREITS AUSVERKAUFT!
Eintritt: 15,00 € für Erwachsene und 12,00 € für Kinder
Sonntag, 19.02.2017, 10.00 Uhr, Saal 063
Sonntagsmärchen „Der Wolf und die sieben Geißlein"
Figurentheater, frei nach dem Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 4 Jahre und Erwachsene, dargeboten vom Theater im Globus.
Eintritt: 5,00 € für Kinder und 7,00 € für Erwachsene

Samstag, 25.02.2017, 18.00 Uhr, Großer Saal
„Die Schlagerlegenden"
Die Hits aus 40 Jahren Schlager, mit Tony Marschall, Lena Valaitis und Chris Roberts.
Eintritt: 42,90 €; 39,90 € und 37,90 €

Änderungen vorbehalten!

Tickets an der Theaterkasse zu folgenden Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen!
www.kulturhaus-bitterfeld-wolfen.de

WEISSER RING ANHALT-BITTERFELD
Sind Sie Opfer einer Straftat? Wir helfen Ihnen.
Allgemeine Hotline: 11 60 06
Weißer Ring, Außenstelle Anhalt-Bitterfeld:
0151 / 55 16 47 48
Köthen: 03496 / 21 26 76

Programm der 52. Zerbster Kulturfesttage vom 10. Februar bis 12. März 2017

Freitag, 10. Februar 2017, 19:00 Uhr
Vernissage zur Personalausstellung „Geschichten - Holz und Drucke“ vom Nürtinger Künstler Bertram Till **Museum der Stadt Zerbst/Anhalt**

Sonnabend, 11. Februar 2017, 14:00 Uhr
Eröffnung der 52. Zerbster Kulturfesttage Festansprache des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt, Eröffnungskonzert „Eine kleine Kammermusik“ mit Tobias Eger, Annegret und Wolf-Jürgen Gander **Aula Gymnasium Francisceum**
Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellungen oder zu einem Besuch im Museumscafé der Förderschule „Am Heidetor“

Montag, 13. Februar 2017, 16:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Projektpräsentation MuseobilBOX“
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Mittwoch, 15. Februar 2017, 18:00 Uhr*
Werkstatt „Holz- und Linolschnitt“ mit Voranmeldung
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 16. Februar 2017, 18:00 Uhr*
Werkstatt „Stempeln auf Papier und Textil“ mit Voranmeldung
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Freitag, 17. Februar 2017, 19:00 Uhr*
Dia-Visions-Schau „Mongolei - im Reich des Dschingis Khan“
Stadthalle Zerbst/Anhalt

Sonntag, 19. Februar 2017, 15:00 Uhr*
Singen in den Kreuzgängen mit dem Stadtchor **Museum der Stadt Zerbst/Anhalt**
16:00 Uhr • Verabschiedung von Karin Spott als Chorleiterin
Aula Gymnasium Francisceum

Dienstag, 21. Februar 2017, 18:30 Uhr
„Hier stehe ich. Ich kann nicht anders … - Martin Luther - wortgewaltiger Reformator“ mit Dr. Hans-Henning Schmidt (LITERAtainment) organisiert vom Zerbster Heimatverein e.V. gemeinsam mit der Stadtbibliothek
Vortragsraum der Kreissparkasse

Mittwoch, 22. Februar 2017, 18:00 Uhr*
Werkstatt „Kaltnadelradierung auf unterschiedlichen Materialien“ mit Voranmeldung
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 23. Februar 2017; 18:00 Uhr
„Hört her, merkt auf, versteht! – Einblicke in Neuinszenierung des Zerbster Prozessionsspiels von 1507“ **Vortragsraum der Kreissparkasse**

Freitag, 24. Februar 2017, 18:00 Uhr
Instrumentalwettbewerb, Schüler des Gymnasiums
Aula Gymnasium Francisceum
19:00 Uhr • „Der barocke Schlossgarten und seine Gebäude“, Teil 1, Multimediavortrag, Förderverein Schloss Zerbst e.V. **Stadthalle Zerbst/Anhalt**

Sonnabend, 25. Februar 2017, 14:00 Uhr
10. Führung durch die Stadthalle „Vom Reithaus zur Stadthalle“ Vortrag von Dirk Herrmann, organisiert vom Förderverein Schloss Zerbst e.V.
Stadthalle Zerbst/Anhalt
14:00 Uhr* • Familiennachmittag: „Stempeln auf Papier und Textil“
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
15:00 Uhr • Singen im Alumnatskorridor mit dem Kammerchor e.V.
Gymnasium Francisceum

Sonntag, 26. Februar 2017, 10:00 Uhr*
Werkstatt: „Linolschnitt 8x8“ **Museum der Stadt Zerbst/Anhalt**
15:00 Uhr* • Musik in den Kreuzgängen mit den Schülern der Musikschule „Johann Friedrich Fasch“ **Museum der Stadt Zerbst/Anhalt**

Mittwoch, 1. März 2017, 14:30 Uhr
Endausscheid Vorlesewettbewerb um den Titel „Lesekönig der Stadt Zerbst/Anhalt“ für Schüler der 3. Klassen **Bibliothek der Stadt Zerbst/Anhalt**
18:00 Uhr* • Werkstatt: „Ätzradierung“, auf Voranmeldung
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Freitag, 3. März 2017, 16:00 Uhr
Auszeichnungsveranstaltung „Junge Kunst in Anhalt“
Aula des Gymnasiums Francisceum
19:00 Uhr* • „Buena Vista Havanna“ Kubanischer Abend mit der Salsaband „Panamenia Son“ und einer Fotoausstellung über Havanna **Kulturkeller, Breite 12**

Sonnabend, 4. März 2017, 10:00 Uhr*
Spinnweb-Filzen (Samstags-Workshop), Anmeldung und Gebühr, organisiert durch die Kreisvolkshochschule Standort Zerbst/Anhalt **Kreisvolkshochschule Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 5**
14:00 Uhr* • Familiennachmittag: „Stempeln auf Papier und Textil“
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
15:00 Uhr • Tag der offenen Tür mit Präsentation und Vorführungen aus den Klassen und Arbeitsgemeinschaften und ab 16:00 Uhr „Die Schneekönigin“ Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahre **ev. Grundschule, Schloßfreiheit 19**
16:00 Uhr • Lehrerkonzert der Musikschule „Johann Friedrich Fasch“
Aula Gymnasium Francisceum

Sonntag, 5. März 2017, 10:00 Uhr*
Werkstatt: „Linolschnittt 8x8“ **Museum der Stadt Zerbst/Anhalt**
15:00 Uhr • „Wo Du doch, Deutschland, meine Liebe ...“, Literarisch-musikalischer Abend, organisiert durch den Int. FÖ „Katharina II.“ e.V.
Fasch-Saal der Stadthalle

Dienstag, 7. März 2017, 10:30 Uhr
Frühlingskonzert der Grundschule An der Stadtmauer, für die Kindergartenkinder und Gäste aus dem Altenpflegeheim **Sporthalle der Grundschule**
15:30 Uhr • Lesen, lachen, Sachen machen „Willkommen auf der Wimmelburg“ (für Kinder von 3-7 Jahren) **Bibliothek der Stadt Zerbst/Anhalt**

Mittwoch, 8. März 2017, 14:00 Uhr
Talente-Show der Schüler der Ganztagsschule „Ciervisti“
Ganztagsschule, Fuhrstr. 40
18:00 Uhr* • Werkstatt: „ Kaltnadel- oder Ätzradierung“, mit Voranmeldung
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 9. März 2017, 09:30 Uhr
Siegerehrung im Gedichtwettbewerb **Grundschule Walternienburg**
18:00 Uhr* • Werkstatt: „Buchbinden“, mit Voranmeldung
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Freitag, 10. März 2017, 18:30 Uhr
„Voll auf Musik“ zum 13. Mal - Liederabend der Schüler des Gymnasiums Francisceum **Gymnasium Francisceum**

Sonnabend, 11. März 2017, 16:00 Uhr
Vergabe des Lions-Musikpreis für das Instrument Trompete
Musikschule „JF Fasch“ Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 5

Sonntag, 12. März 2017, 11:00 Uhr
Präsentation des neuen historischen Bildes von Elena Orlowa-Afinogenowa organisiert vom Int. FÖ „Katharina II“ e.V. **Atelier, Jeversche Str. 1**
16:00 Uhr • Abschlusskonzert der 52. Zerbster Kulturfesttage mit dem Kammerchor „ad libitum“ Dresden von 14:00 – 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Katharina-Saal organisiert durch den Chor der Stadt Zerbst/Anhalt **Fasch-Saal der Stadthalle**

Sonderausstellungen zu den 52. Zerbster Kulturfesttagen
Ausstellung „Geschichten - Holz und Drucke“ von Bertram Till
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
Ausstellung „Grenzenlos“ des Künstlerforums Jever e.V.
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
Hobbyausstellung **Museum der Stadt Zerbst/Anhalt**
Ausstellung „Projektpräsentation MuseobilBOX“ (ab 13.02.)
Museum der Stadt Zerbst/Anhalt
Ausstellung „Junge Kunst in Anhalt“ bis 30.04.2017 **Gymnasium Francisceum**
Fotoausstellung „Havanna“ **Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld**

Volksstimme
Mus kein hier Leben
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Stadt Zerbst/Anhalt / Kulturamt, Schloßfreiheit 12, 39261 Zerbst/Anhalt
Tel.: 03923-754155 Fax: 03923-7546111 Email: dagmar.kluge@stadt-zerbst.de
Besuchen Sie auch www.stadt-zerbst.de
(* eintrittspflichtig) ***(Änderungen vorbehalten)***

Sandy Bienecks Fotoausstellung in der restaurierten Renneritzer Kirche: „Im Fokus: Natur!“

Kritischer Diskurs zur Deponielandschaft in Sandersdorf-Brehna unterstützt

Dass Sie heute hauptberuflich Künstlern Raum und eine Heimat im Frauenzentrum Wolfen gibt, verwundert wenig, wenn man sich die berufliche Entwicklung der Bitterfeld-Wolfener Fotografin ein wenig genauer ansieht. Im September 1979 in Wolfen geboren, verbrachte sie ihre Kindheit in Greppin und ihre Schulzeit in Wolfen-Nord. 1998, nach dem Abitur verließ sie ihre Heimat und absolvierte in Potsdam ein freiwilliges ökologisches Jahr. 1999 begann sie ihr Studium der Soziologie in Leipzig und war dann als persönliche Ansprechpartnerin im Reha-Bereich bei der Agentur für Arbeit tätig. Seit 2011 leitet sie das Frauenzentrum Wolfen. Schon von Kindesbeinen an fotografiert Sandy Bieneck. Eines der ersten Geschenke der Eltern war eine Kinderkamera. Für die ersten Fotoversuche musste die Kamera des Großvaters herhalten. Und so entstanden über die Jahre erste grandiose Landschafts-, Pflanzen- und Tierbilder. Nun gibt es endlich eine eigene Fotoausstellung, die beim Weihnachtskonzert am 19. Dezember eröffnet wurde.

„Sandy Bieneck findet Schönheit, wo andere vorübergehen. Sie fokussiert immer wieder auf winzige Details, die dem Auge leicht entgehen. Ihre Bilder machen das Herz weit, trösten die Seele und ändern den Blick. Sandy Bieneck schenkt mit ihren Fotos wertvolle Augenblicke des Innehaltens. Und lässt uns wieder staunen“, so die Laudatorin Doreen Scheffler. Und Sandy Bieneck wäre nicht Sandy Bieneck, wenn sie nicht auch in der Kunst den kritischen Diskurs sucht. So war sie gleich bereit, ihre Bilderserie“ Wie wollen wir leben?“ für die derzeitige gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Thema „Deponielandschaft mitten in Sandersdorf-Brehna“ zur Verfügung zu stellen.

Noch bis Ende Februar kann die Ausstellung in der Renneritzer Kirche immer sonntags im Zeitraum 16-17 Uhr besichtigt werden.

Musik und Kultur zum internationalen Frauentag

Anlässlich des internationalen Frauentages bietet der Verein „Frauen helfen Frauen“ e.V. am **11. März 2017** um **15:00 Uhr** im Frauenzentrum Wolfen ein attraktives Programm für Jung und Alt.

Um **15 Uhr** wird der bunte Nachmittag mit der **Eröffnung der Ausstellung** des ansässigen Malkurses und einem Glas Sekt eingeläutet. Bestaunen Sie die beeindruckenden und spannenden Exponate unserer Künstlerinnen und kommen Sie mit ihnen bei einem Stück Kuchen und Kaffee persönlich ins Gespräch.

Im Anschluss betreten wir musikalisches Neuland und holen die **A-Cappella-Band „petitfour“** nach Wolfen. Das sind fünf junge Frauen aus Berlin, die Songs von Singer-Songwritern im Stil der modernen A-Cappella-Musik performen. Mit ihren Interpretationen erzählen sie Geschichten, die die Berliner Wohnzimmergemütlichkeit auf die große Bühne bringen. In den letzten zwölf Monaten begeisterten **petitfour** nicht nur das Publikum in Berlin, wo sie beim Kleinkunstwettbewerb MixIT! den 2. Preis gewannen, sie wurden auch in Graz beim internationalen a cappella-Wettbewerb vokal.total in mit einem Silber-Diplom ausgezeichnet.

Der Eintritt kostet pro Person **15 Euro** (inklusive Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt). Die Karten sind ab sofort im Frauenzentrum erhältlich.

Alexander Kens mit „Guitarra en Hispanoamerica“

am 17. Februar 2017, 19 Uhr, Gemeindesaal, Fischerstraße 5 in Aken

In diesem Programm präsentiert der Gitarrist Alexander Kens eine Auswahl südamerikanischer Musik vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Moderne. Sie hören bekannte Melodien gemischt mit gitarristischen Leckerbissen aus der riesigen Schatzkammer der lateinamerikanischen Kultur. Aber natürlich dürfen die brasilianische **Choro** und **Samba** genau wie der argentinische **Tango** in diesem Programm nicht fehlen. Das Konzert ist eine Art Karte, auf welcher manche Länder präsenter sind, weil die Gitarre dort eine größere Entwicklung fand. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Männer Früh Schoppen
Köthener Christen laden ein
EINLADUNG
zum 9. MännerFrühSchoppen
Sonnabend | 18. März 2017 | 10:00 Uhr
Crêperie Lorette | Bernburger Str. 58 | Köthen
Als Gast begrüßen wir
Pastor Tobias Rink
Schönebeck
Er spricht zum Thema:
Damit der Motor rund läuft - oder: Warum die Seele Pflege braucht.

Im Anschluss daran Gedankenaustausch und gemeinsames Frühstück - wir freuen uns auf Sie!
Christliche Kirchen in Köthen (Anhalt)
Ansprechpartner: Pfarrer Wolfram Hädicke · Telefon 03496 - 212371

Hospiz Wolfen e.V.
BENEFIZKONZERT
Mitteldeutsches SalonOrchester

Von Zarah bis Leander
Sonntag, 26. März 2017
Einlass: 14:30 Uhr Beginn: 15:00 Uhr
Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen
Saal im Gebäude 063
Eintritt: 10,00 €
Vorverkaufsstellen:
Theaterkasse Kulturhaus, Wolfen
City-Buchhandlung, Wolfen-Nord
Zahnarztpraxis Ortrun Ernst, Greppin
Büro- & Copy-Shop Ullmann, Bobbau
Buchhandlung Krommer, Bitterfeld
HOSPIZ WOLFEN E.V. • Straße der Jugend 16 (MGH) • 06766 Bitterfeld-Wolfen •
Mobil 0177/5469667 • www.hospiz-wolfen.de
Copyright: Katrin Kropp/2017

Veranstaltungen im Umweltzentrum Ronney

Walternienburg / Zerbst

Hoch hinaus! Hochbeete selbst bauen

Am 4. März 2017 findet ab 10.30 Uhr ein Workshop für das Anlegen von Hochbeeten statt. Der Kurs ist besonders für Hobbygärtner geeignet, jedoch sind auch Gartenmuffel, die eine Abwechslung in ihrem heimischen grünen Reich möchten, herzlich willkommen. Bei einem Mix aus Theorie und Praxis erfahren die Teilnehmer, warum es sich überhaupt lohnt, ein Hochbeet zu errichten, welche Regeln bzgl. der verschiedenen Erdschichten einzuhalten sind und wie man das Ganze in der Praxis umsetzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro.

Seminar Obstbaumschnitt im Winter

Wie jedes Jahr in der vegetationsfreien Zeit stellen sich die Fragen: Schneide ich meine Obstgehölze? Und wenn ja, wie? Daher findet am 16. Februar ab 14 Uhr im Umweltzentrum Ronney ein Seminar, bestehend aus Theorie- und Praxisteil, unter der fachkundigen Leitung von Sabine Priezel statt. Die Dipl.-Ing. für Gartenbau und Inhaberin der Kräuter- und Gartenschule Querbeet in Wittenberg ist eine Expertin und vermittelt neben dem richtigen Schnitt noch Wissenswertes über das oft als sehr kompliziert angesehene Thema, um die Ernte im eigenen Garten zu maximieren. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es drei weitere Termine: 18.; 23. und 25. Februar. Es ist ein Teilnehmerbeitrag von 10,00 € pro Erwachsener zu entrichten.

Heilende Kräfte von Wildkräutern

Am 24. Februar veranstaltet das Umweltzentrum ab 14 Uhr einen Nachmittag für all diejenigen, die dem hektischen Alltag mal kurz entfliehen wollen. Die frisch ausgebildete Kräuterexpertin Birgit Jacobsen lässt hinter die Kulissen ihrer Kräuterküche blicken und gibt einen Einblick zu den heilenden Kräften von Wildkräutern. Insbesondere stellt sie Pflanzen vor, die unterstützend zur Entspannung und Entgiftung beitragen. Anschließend gibt es zahlreiche Informationen zum Thema basische Ernährung. Wenn das Haar glanzlos, die Haut fahl und der Körper kraftlos wirken, hilft oftmals eine Entsäuerung des Körpers. Natürlich gibt es zum Einstieg gesunde Snacks zum Probieren. Den Abschluss bildet die Heilpraktikerin Christiane Zachen mit einem Mix aus Bewegung und Meditation. Sie stellt Übungen vor, mit denen es gelingt, den Alltag zu entschleunigen und kurz durchzuatmen.

Basenfasten

Die Haut wirkt fahl, die Haare sind stumpf und der Bauch macht auch nur Krach? Dann ist es Zeit für einen Frühjahrsputz. Am 10. März lädt das Umweltzentrum Ronney um 18 Uhr alle Interessierten ein, um sich mit dem Thema Basenfasten zu beschäftigen. Wie funktioniert Basenfasten? Was unterscheidet es von anderen Fastenarten? Was gilt es zu beachten? Nach einem ausführlichen Theorieteil kochen die Teilnehmer selbst etwas Basisches und erkennen, dass Basenfasten nicht unbedingt ein Verzicht auf Genuss sein muss. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro.

Für Anmeldungen und nähere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Umweltzentrums Ronney telefonisch unter (039247) 413 von 7.00-17.30 Uhr oder per Mail an info@umweltzentrum-ronney.de zur Verfügung.

Basar „Rund um‘s Kleinkind“

Termin am 18. März 2017 im Wolfgangstift in Köthen

Alle Interessenten sind zum Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 15. Februar 2017 um 20.00 Uhr in den Gemeindesaal im Wolfgangstift in die Bärteichpromenade 12b eingeladen.
Wer gut erhaltene Baby- bzw. Kleinkindartikel zum Verkauf anbieten möchte, hat bei diesem Treffen die Gelegenheit, sich anzumelden.
Die Arbeit der Freiwilligen fängt lange vor der Basar-Veranstaltung an und endet nicht mit dem Auszahlungstermin. Es werden Helfer für den Aufbau der Verkaufsstände, Warenannahme, Einräumen, Verkauf, Abrechnung, Abbau, Aufräumen bis hin zur Rückgabe nicht verkaufter Ware gesucht. Wenn Sie wie alljährlich oder aber zum ersten Mal den Basar unterstützen und gern mithelfen möchten, dann sind Sie recht herzlich zum Vorbereitungstreffen eingeladen.
Um die Durchführung der Veranstaltung zu sichern, wird noch eine große Anzahl von Helfern benötigt.
Dank vieler engagierter Eltern und der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Guter Hirte“ wird es wieder möglich sein, gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör aller Art für die Jüngsten günstig einzukaufen. Neben dem Verkaufserlös für die Eltern kommt ein Teil des Geldes aus der Veranstaltung einem wohltätigen Zweck zu Gute. Der Basar ist eine Veranstaltung mit Herz. Davon haben mittlerweile schon hunderte von Familien profitiert.

Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus

Bitterfeld-Wolfen, Straße der Jugend 16, OT Wolfen

NEU! BegegnungsCafé International

Verständnis braucht Verstehen

für Frauen und Männer jeder Nationalität und Religionszugehörigkeit
Dienstag, 16.00-18.00 Uhr
Gespräche, interkulturelles Kennenlernen, fremde Welten verstehen.

„Spielzeugsammelkiste“ im MGH

Ab sofort können noch guterhaltene Spielzeuge in die von der Tertia/GFA gebaute Spielzeugsammelkiste hineingelegt werden.
Gesammelt werden Sachen, die nicht mehr benötigt werden, aber zu schade zum Wegwerfen sind. Das kann die alte Puppe der Tochter oder die Holzeisenbahn des Sohnes sein. Die gesammelten Spielzeuge werden sortiert, gereinigt und wenn nötigt, repariert. Anschließend wird alles an gemeinnützige Vereine abgegeben und kommen somit hilfsbedürftigen Kindern zugute.

Jung hilft Alt! — **Hilfestellung im Umgang mit Smartphone und Tablet**
Immer Dienstag in der Zeit von 09.00-15.00 Uhr
Anmeldung erwünscht unter: 03494 3689498.

„Lesewölfe“

Euer Thema für den gemeinsamen Vorlesespaß, Mittwoch, 15.00 Uhr

15.02.2017 — **Winter ade**
…kreieren wir Stoffschachteln

22.02.2017 — **Frühlingsbräuche**
…fertigen wir bunte Blumentöpfe

14.02.2017
14.00-20.00 Uhr — **Stromspar-Check/ Energieberatung**
Ein Projekt der Caritas Bitterfeld-Wolfen
Mit Soforthilfen kann jeder Haushalt Energie- und Wasserkosten sparen. Stromsparhelfer beraten und bieten einen kostenlosen Stromspar-Check an.
Anmeldungen unter: 03494 3689498

20.02.2017
15.00 Uhr — **Musikalischer Nachmittag zum Fasching**
mit Kaffee, hausgemachten Kuchen und unserem Hausmusikzirkel
Anmeldung erwünscht unter: 03494 3689498

22.02.2017
14.00 Uhr — **Infoveranstaltung: Mut zur Veränderung**
Qualifizierung im Betreuungsbereich
Haben Sie Interesse an einer Qualifizierung für die Betreuung von Senioren oder Kindern?
Start der Ausbildung: 01.03.2017
Nach einer Grundausbildung können Sie sich für eine der folgenden Spezialisierungen entscheiden:
zusätzliche Betreuungskraft nach § 87b SGB XI
Erziehungshelfer/in - als vorberufliche Qualifizierung
Tagesmutter/-vater
Anmeldungen unter: 03494 3689921

24.02.2017
14.00 Uhr — **Wir laden ein zu Kaffee und Kuchen**
DEMENZ NETZWERK REGIONAL informiert
Auskunft über Angebote für betroffene Angehörige, die Rat und Hilfe suchen. In Kooperation mit der „Begegnungsstätte DEMENZ“
Ansprechpartner: Norbert Dege und Roland Liepold

Mehr Generationen Haus

Nächste Erscheinungstermine: 24.02.2017 und 10.03.2017

Redaktionsschlusstermine: 10.02.2017 und 24.02.2017

Veranstaltungen des Vereins „Frauen helfen Frauen“

im Frauenzentrum Wolfen, Fritz-Weineck-Straße 4:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Frauenzentrum
jeden 1. und 3. Montag im Monat 16:00 – 17:30 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe für körperlich, seelisch und sexuell misshandelte Frauen im Frauenzentrum
Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Sozialkaufhaus Wolfen-Nord, Straße der Republik nur mit telefonischer Voranmeldung
Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Frauenzentrum
Freitag 9:00 – 11:00 Uhr Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Amtsgericht Bitterfeld, Lindenstraße 9, Zimmer 211

Die nächsten kostenlosen Rechtsberatungen für Frauen in Not finden am 20.2.2017 in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr in der Beratungsstelle im Frauenzentrum, Fritz-Weineck-Straße 4 in Wolfen-Nord statt. Weitere Informationen sind unter 03494/31054 erhältlich.

Eine Schuldner- und Insolvenzberatung für Frauen findet am 21.02.2017 von 16:00 – 17:00 Uhr in der Beratungsstelle im Frauenzentrum statt. Bitte telefonisch anmelden unter 03494/21005.

Diese Maßnahme wird gefördert durch das Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Bitterfeld-Wolfen.

FRAUENNOTRUFNUMMER 03494/31054; 24 Stunden, 7 Tage die Woche erreichbar!

Weitere Veranstaltungen und Termine von A bis Z

Marinekameradschaft Köthen

12.02.2017, 10 Uhr: Bowling in Familie, Köthen
27.02.2017, 17 Uhr: MK-Vorstand, Brauhaus Köthen
02.03.2017, 17 Uhr: MK-Treffen, Brauhaus Köthen (Jahreshauptversammlung + Labskausessen)

Kornmuseum Nutha

11.2.2017, 14 Uhr: Gestalten mit Ton I, Frühlings- und Ostersachen werden geformt
18.2.2017, 14 Uhr: Monogramme in Kreuzstiche
4.3.2017, 14 Uhr: gestalten in Ton II, Farbgebung der beim ersten Mal geformten und inzwischen gebrannten Rohlinge, danach folgt der zweite Brand
25.3.2017, 14 Uhr: Glöckchen aus Perlen, Schmetterlinge aus Garn oder Wolle u.ä

Jugendfreizeitzentrum Osternienburg

13.-17.2.2017: Back- und Kochstudio: Eierkuchen; Kreativbereich: Basteln und gestalten mit verschiedener Faschingsdeko; offener Freizeitbereich: Billard-Turnier
20.-28.2.2017: Back- und Kochstudio: Fischstäbchen mit Kartoffelbrei; Kreativbereich: basteln von lustigen Faschingsmasken und -larven; offener Freizeitbereich: Was bin ich? – heiteres Berufe raten
Offene Samstage: 11. + 25.2.2017

Konzert in der St. Agnuskirche in Köthen

„Franz Schubert eine Winterreise“ ein Zyklus von Liedern am 12.3.2017, 19 Uhr
Robert Sellier, Solo-Tenor am Opernhaus Halle, interpretiert das weltberühmte Werk von Schubert, am historischen Hammerflügel von Melchior Guante begleitet von Sylvia Ackermann. Eintrittskaten sind an der Abendkasse erhältlich.

Trauercafé – Hospiz Wolfen e.V.

Vorherige Anmeldung immer erbeten unter Telefon: 03494-7207511, Mobil: 0177 5469667, E-Mail: info@hospitz-wolfen.de
20.2.2017, 15-17 Uhr: Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen, Ev. Johannesgemeinde, Leipziger Straße 81, Wolfen
20.3.2017, 15-17 Uhr: Führung durch das Wolfener Rathaus (Gebäude 041), anschließend Imbiss im Ristorante San Lorenzo; Treffpunkt: 14.45 Uhr vor dem Rathaus; Anmeldung bis 13.3.

Malteser Seniorensport in Köthen

Freitags von 10.30 – 11.30 Uhr Buttermarkt 15,
Telefon: 03496 - 55 58 03

Blutspendetermine

13.2.2017, 16-19.30 Uhr: Zscherndorf, Grundschule, Schulstraße
14.2.2017, 15.30-19.30 Uhr: Wolfen, Sekundarschule I, Fritz-Weineck-Str.
17.2.2017, 16-19.30 Uhr: Holzweißig, Schulhort, Schulstraße 13a
20.2.2017, 15.30-19 Uhr: Thalheim, Gemeindeverwaltung, Am Brödelgraben
22.2.2017, 16-19 Uhr: Güterglück, Förderschule, Bahnhofstraße
23.2.2017, 15-20 Uhr: Zörbig, Am Sportplatz, Stumsdorfer Straße

Briefmarkenfreunde Bitterfeld

Treff jeden zweiten Freitag im Monat im Café „Kaffeesatz“ in Mühlbeck-Friedersdorf, 16 Uhr. Interessenten sind willkommen. Gleichzeitig bieten die Sammelfreunde an, private Sammlungen – ganz gleich ob Briefmarken, Ansichtskarten oder Münzen – auf ihren Wert zu schätzen.

ASB Regionalverband Halle / Bitterfeld

Bitterfeld, Töpferwall 47, Tel.: 03493 - 40 17 13
Töpferwall 47, Telefon: 03493-401713
14.2.2017, 14-17 Uhr: Kaffeeklatsch, Töpferwall
21.2.2017, 14-17 Uhr: Kaffeeklatsch, Töpferwall
28.2.2017, 14-17 Uhr: Kaffeeklatsch, Töpferwall

Weitere Veranstaltungen und Termine von A bis Z

Beratung für Krebsbetroffene aus Bitterfeld-Wolfen und Umgebung

8.3.2017, 9 bis 12 Uhr, AWO Kreisverband Bitterfeld, Friedensstraße 2 Kostenfreie Beratung für Krebsbetroffene und Angehörige rund um das Thema Krebs sowie sozialrechtliche und psychologische Frage. Terminvereinbarung erforderlich unter: 0345 4788110.

Beratertag der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft

Thema: „Krebs und Alltag“, 13. Februar 2017 (Montag)
von 9 Uhr bis 16 Uhr – kein Termin erforderlich
Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V., (Gelände der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland, Haus 3, 3. Etage), Paracelsusstraße 23, 06114 Halle (Saale), Telefon: 0345 4788110, E-Mail: beratung@sakg.de, Internet: www.sakg.de

AWO Seniorenclub Köthen, Mühlenbreite 49

13.2.: 9-14 Uhr Werkstatttag, 10-12 und 14-16 Uhr PC-Grundkurse, 17-19 Uhr: Gruppe Klöppeln
14.2.: 9.30-13 Uhr: Kochen – Gemüsesülze mit Röstkartoffeln, 10-12 Uhr: PC Fotokurs, ab 14 Uhr: Kaffeenachmittag, ab 16.30 Uhr: Gruppe künstlerische Textilgestaltung
15.2.: 9.30-10.30 Uhr Seniorensport, 10.30-11.30 Uhr: Entspannungstraining, ab 14 Uhr: Treff Ü 55, 18-20 Uhr Kino: Rentner haben niemals Zeit (Folgen 16-18)
16.2.: 9.30-13 Uhr: Kochen – Nudelsuppe mit Geflügel, ab 10 Uhr: Computerclub, 13-16.30 Uhr: Spielenachmittag
17.2.: 9-14 Uhr: Werkstatttag
20.2.: 9-14 Uhr: Werkstatttag, 10-12 und 14-16 Uhr PC-Grundkurse
21.2.: 9.30-13 Uhr: Kochen – Boulette, Mischgemüse, Kartoffeln; 10-12: PC Fotokurs, ab 14 Uhr: Kaffeenachmittag, ab 16.30 Uhr: Gruppe künstlerische Textilgestaltung
22.2.: 9.30-10.30 Uhr Seniorensport, 10.30-11.30 Uhr: Entspannungstraining, ab 14 Uhr: Treff Ü 55, 18-20 Uhr Kino: Rentner haben niemals Zeit (Folgen 19, 20)
23.2.: 9.30-13 Uhr: Kochen – Hühnerfrikassee mit Reis, ab 10 Uhr Computerclub, ab 15 Uhr: Fasching des Ortsvereins
24.2.: ab 18 Uhr: Kuscheln mit der Katastrophe: Wehrlos oder wehrhaft – persönliche Sicherheit
27.2.: 9-14 Uhr Werkstatttag, 10-12 und 14-16 Uhr PC-Grundkurse, 17-19 Uhr: Gruppe Klöppeln
28.2.: 10-12: PC Fotokurs, ab 14 Uhr: Kaffeenachmittag, ab 16.30 Uhr: Gruppe künstlerische Textilgestaltung
1.3.: 9.30-10.30 Uhr Seniorensport, 10.30-11.30 Uhr: Entspannungstraining, ab 14 Uhr: Treff Ü 55, 18-20 Uhr Kino: Polizeiruf 110 – Konzert für einen Außenseiter
2.3.: ab 10 Uhr: Computerclub, 13-16.30 Uhr: Spielenachmittag

Frauenzentrum Wolfen, Fritz-Weineck-Straße 4

Mo., 13.02. 10-11 Uhr Pilates I, 16-17:30 Uhr Selbsthilfegruppe - Verlust eines nahestehenden Menschen durch Suizid
17-19 Uhr Töpfern, 17:30-18:30 Uhr Line Dance I
18:45-19:45 Uhr Pilates II
Di., 14.02. 9-10 Uhr Frauenfrühstück, 10-12 Uhr Malkurs, 16-17:30 Uhr Handarbeiten, 19:30-20:30 Uhr Line Dance II
Mi., 15.02. 9:30-10:30 Uhr Pilates III, 16-20 Uhr Club 45+, 16-20 Uhr Kreativ-Gruppe, 16:30-17:30 Uhr Frauen-Gym I, 18-19 Uhr Frauen-Gym II, 19:15-20:15 Uhr Line Dance III
Do., 16.02. 9-10 Uhr Frauenfrühstück, 14-15 Uhr Seniorensport I, 15:15-16:15 Uhr Seniorensport II, 16:15-17:15 Uhr Seniorensport III, 17:30-18:30 Uhr Pilates IV, 18:45-19:45 Uhr Pilates V
Mo., 20.02. 10-11 Uhr Pilates I, 14-16 Uhr kostenlose Rechtsberatung, 14-17 Uhr Stickerinnen, 17-19 Uhr Töpfern, 17:30-18:30 Uhr Line Dance I, 18:45-19:45 Uhr Pilates II I
Di., 21.02. 9-10 Uhr Frauenfrühstück, 10-12 Uhr Malkurs, 16-17 Uhr kostenlose Schuldnerberatung, 16-17:30 Uhr Handarbeiten 19:30-20:30 Uhr Line Dance II
Mi., 22.02. 9:30-10:30 Uhr Pilates III, 14-17 Uhr Näherinnen, 16:30-17:30 Uhr Frauen-Gym I, 18-19 Uhr Frauen-Gym II 19:15-20:15 Uhr Line Dance III
Do., 23.02. 9-10 Uhr Frauenfrühstück, 14-15 Uhr Seniorensport I, 15:15-16:15 Uhr Seniorensport II, 16:15-17:15 Uhr Seniorensport III 17:30-18:30 Uhr Pilates IV, 18:45-19:45 Uhr Pilates V
Sa., 25.02. 13-18 Uhr Hardanger
Mo., 27.02. 10-11 Uhr Pilates I, 17-19 Uhr Töpfern, 17:30-18:30 Uhr Line Dance I, 18:45-19:45 Uhr Pilates II
Di., 28.02. 9-10 Uhr Frauenfrühstück, 10-12 Uhr Malkurs, 16-17:30 Uhr Handarbeiten, 19:30-20:30 Uhr Line Dance II

Änderungen vorbehalten!

Leserbriefe

Danke an die fleißigen Helfer

Es war wieder soweit – unser alljährlicher Adventsmarkt der „Dr.-S.-Hahnemann“ Schule Köthen startete in diesem Jahr am 2.12.2016. Wir möchten uns hier bei allen fleißigen Helfern bedanken. Durch zahlreiche Spenden können wir bald unsere Schule mit einem Gerätehaus für unseren Schulgarten ausstatten. Jeder fand hier noch ein kleines Geschenk für das Weihnachtsfest, welches unsere Schüler gebastelt und gebacken hatten. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, durch einen tollen Kuchenbasar, einem Grillstand und leckeren Punsch. Ganz besonders möchten wir uns noch bei der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld für die schönen Preise bedanken.

Frau Köcher und die Klasse 5b

Leserbriefe

Begrüßung neuer Mitglieder im BMB

Am 5. Dezember 2016 fand die letzte Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (BMB) des Jahres 2016 in den Wolfener Werkstätten statt.

Unter der Leitung des Vorsitzenden Joachim Heinrich wurden aktuelle Themen wie das verabschiedete Bundesteilhabegesetz besprochen und diskutiert. Aber auch Bürgeranfragen und Pläne für 2017 waren Bestandteil der Sitzung. Feierlich wurde es, als Joachim Heinrich Frau Stefanie Heine (Behindertenbeauftragte der Stadt Sandersdorf-Brehna) die Berufungsurkunde zum Mitglied des BMB von Landrat Uwe Schulze überreichte. Frau Heine ist neben Frau Marion Trauzettel (Schwerbehindertenvertretung des Gesundheitszentrums Bitterfeld-Wolfen), die ihre Urkunde bereits erhalten hat, ein neues Mitglied im BMB und stärkt somit die wichtige Arbeit im Landkreis. Völlig überrascht wurde dagegen unser Vorsitzender, dem wir mit einer prall gefüllten Geschenke-Tüte DANKE sagen möchten. Durch seine aufopferungsvolle Tätigkeit und sein Fachwissen ist er mehr als eine Bereicherung und unersetzlich für den BMB.

Was bleibt zu sagen?! Das Jahr 2016 ist zu Ende und wir blicken auf erfolgreiche und arbeitsreiche zwölf Monate zurück. Dabei verfolgten wir fortwährend unser Ziel, die Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für alle Menschen durch die Gestaltung eines Lebensraumes, in dem sich alle Menschen, mit und ohne Behinderung, frei bewegen und entfalten können und niemand auf Grund seiner Behinderung ausgegrenzt wird. Wir beschäftigten uns unter anderem intensiv mit dem Bundesteilhabegesetz, beteiligten uns am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai mit einer Veranstaltung zum Thema „Frauen und Behinderung“ und setzten uns für die Belange behinderter Menschen ein. Auch wenn wir viel erreicht haben, ist der Weg zu einer gleichberechtigten Gesellschaft noch weit und so werden wir auch 2017 unsere Arbeit verantwortungsvoll und zielstrebig verfolgen.

Ihr Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Hospiz – Grundkurs für Helferinnen

Die meisten Menschen möchten nicht alleine sein, wenn sie sterben. Doch nicht immer steht die Familie zur Verfügung. Dann ist es gut, wenn es Menschen gibt, die auch einen Sterbenden, der nicht zur Familie gehört, begleiten und der Familie, die ins Wanken geraten ist, Halt geben. Doch was bedeutet es, einen sterbenskranken Menschen zu begleiten? Diese und viele andere Fragen sind Themen des jetzt zu Ende gegangenen Befähigungskurses.

Es erfordert nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch ein Beschäftigen mit sich selbst und seiner Geschichte, seinem eigenen Verständnis von Sterben, Tod und Trauer. Das kann sehr intensiv sein.

Die Teilnehmer lernen sich selber besser kennen und merken, wie schwer es sein kann, nicht mehr selber das Ruder in der Hand zu haben. Das sind unverzichtbare Erfahrungen, um sich in einen sterbenden Menschen hinein fühlen zu können.

Der Kurs gliederte sich in einen Grundkurs, gefolgt von einer Praktikumsphase und einem Vertiefungskurs mit insgesamt 100 Stunden. Zur Weihnachtsfeier der Ehrenamtlichen bekamen nun sechs Teilnehmer im festlichen Rahmen ihr Zertifikat überreicht.

Hier einige Eindrücke der Teilnehmer:

Ich habe mir viel Zeit für die Entscheidung gelassen, um diesen Weg zu beschreiten. Bestärkt hat mich vor Beginn der Ausbildung die Beschäftigung mit der Motivationserklärung. Die Ausbildung ist ein Meilenstein in meinem Leben. Ich habe an Selbstvertrauen gewonnen. Ich habe etwas gelernt, das ich vorher nicht konnte. Mit einem „Zeitgeschenk“ zu den Menschen zu kommen, zu erspüren, was dem anderen gut tut, ihm eine „Bühne“ zu geben und zuhören können, ist die Basis, um an dessen Seite in der letzten Phase seines Lebens zu sein.
(R. Wolf)

Im Kurs ist mir bewusst geworden, dass ich genau hier hin gehöre. Hier darf ich Mensch sein. Authentisch, offen und ehrlich kann ich Mitgefühl und Wertschätzung zeigen. In der heutigen sehr oberflächlichen Zeit sind das unsagbar große Schätze, aus denen ich meine Kraft schöpfen kann.
(U. Persak)

Im Kurs wurde uns das Thema Sterben und Tot durch Rollenspiele, Gespräche und Gruppenübungen sehr gut näher gebracht. Ich habe mich in der Gruppe wohl gefühlt, da sich eine wirkliche Vertrautheit in der Gruppe entwickelt hat. Der Kurs hat uns auch eigene Grenzen gezeigt.
(S. Schnase)

Dieser Kurs „Sterbende begleiten lernen“ war für mich eine Herausforderung und auch eine Bereicherung. Frau Katrin Butz und Herr Jens-Peter Gast haben dieses sensible Thema sehr gut übermittelt. In der Gruppe der Kursteilnehmer habe ich mich sehr wohl und auch verstanden gefühlt. Ich hoffe, ich kann Wünsche erkennen, die nicht nur am Anfang stehen.
(Karin Leupolt)

Die Ausbildung zur ehrenamtlichen Sterbebegleiterin nahm ich als eine Bereicherung für mein Leben war. Ich erfuhr in den einzelnen Kursstunden mehr über meine Bedürfnisse, Wünsche, Interessen, aber auch über meine Grenzen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen ICH war eine sehr wohltuende Erfahrung und ermöglicht mir im Alltag ein bewussteres Miteinander. Durch den Kurs lernte ich meine Ressourcen besser einzuschätzen und das Wissen um mein Können gibt mir Handlungssicherheit, nicht nur bei der Ausübung meines Ehrenamtes, sondern auch in Beruf und Familie.
(J. Becker)

Ich war immer gefordert, über mich selbst nachzudenken. Mit jeder Stunde kam ich zu der Erkenntnis, dass meine Entscheidung für die Sterbebegleitung richtig war. Wir hatten viel Spaß und das zeigte mir, dass der Tod nicht nur eine ernste Sache ist.
(Kerstin Lepie)

Auch 2017 ist ein neuer Befähigungskurs für Hospizbegleiter/begleiterinnen geplant: „Für ein Leben bis zuletzt: Sterbende begleiten lernen.“

Weitere Informationen erhalten sie bei Hospiz Wolfen e.V. Str. der Jugend 16 (Mehrgenerationenhaus) in Wolfen Tel.: 03494 7207511 oder 0177 5469667

Petra Starost
Mitglied des Vorstandes

Senioren erleben das Europäische Parlament in Straßburg

Auf Einladung von Sven Schulze, CDU-Abgeordneter des Europäischen Parlaments für Sachsen-Anhalt, unternahmen wir - acht Mitglieder der Senioren Union Köthen – kürzlich eine Studienfahrt zum Europäischen Parlament in Straßburg.

Gemeinsam mit unserem Kreisvorsitzenden Gerd Rückmann starteten wir am frühen Morgen des 12. Dezember nach Halle, wo wir den Bus mit der Reisegruppe aus Sachsen-Anhalt erwarteten.

Am späten Nachmittag erreichten wir Oberkirch in der Ortenau - wenige Kilometer von der deutsch-französischen Grenze entfernt - und checkten dort in unserem Hotel ein. Nach einer kurzen Pause ging es weiter in das nahe Straßburg. Im urigen Restaurant „Au Pont Saint Martin“ wartete ein leckeres elsässisches Abendessen auf uns. Daran anschließend hatten wir erste Gelegenheit, mit unserem Europaabgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Am nächsten Morgen wurden wir im Europäischen Parlament von einem Mitarbeiter des Besucherdienstes empfangen, der uns über den Aufbau und die Arbeitsweise des EP informierte. Interessante Details über seine Arbeit als CDU-Europaabgeordneter im Parlament und im Wahlkreis erfuhren wir anschließend von Sven Schulze.

Dieser interessanten Diskussionsrunde folgte ein Besuch der Plenardebatte, deren Höhepunkt für uns zweifellos die Verleihung des Sacharow-Preises war, die wir live miterleben durften. Mit dem Sacharow-Preis für geistige Freiheit werden seit 1988 jährlich Personen oder Organisationen ausgezeichnet, die sich weltweit in besonderer Weise für die Menschenrechte eingesetzt haben. In diesem Jahr waren es die Jesidinnen Nadia Murad und Lamija Adschi: Versklavt, misshandelt, vergewaltigt - beide haben unvorstellbare Gräueltaten erlebt und unvorstellbares Leid durch den IS erfahren. Doch sie wollen keine Opfer mehr sein und kämpfen gegen den Terror - dafür wurden sie mit dem Sacharow-Preis geehrt. In ihrer bewegenden Dankesrede sagte Nadia Murad u.a.: „Meine Geschichte zu erzählen und den Schrecken erneut zu durchleben, ist keine einfache Aufgabe, aber die Welt muss es wissen.“ Sichtlich berührt von ihren Worten, hatte auch mancher von uns Tränen in den Augen.

Dem Besuch im Parlament folgte eine Stadtrundfahrt, die folgende Zeit zur freien Verfügung nutzten wir zur Erkundung der Stadt mit ihren wunderschönen Weihnachtsmärkten.

Vor dem Abendessen in Oberkirch, für das sich auch unser EU-Abgeordneter trotz vollen Terminkalenders Zeit genommen hatte, war noch Gelegenheit, die Kellerräume der Oberkircher Winzer eG zu besichtigen und die guten badischen Weine zu verkosten - mit viel Spaß, versteht sich!

Am Morgen des 14. Dezember traten wir wieder die Heimreise an, mit Zwischenstopp für eine Stadterkundung in Heidelberg.

Dank unserer beiden sicheren Busfahrerinnen - ein Mutter-Tochter-Gespann - erreichten alle Teilnehmer nach drei erlebnisreichen Tagen voller neuer Eindrücke und Erkenntnisse über das Europäische Parlament wieder ihre Heimatorte.

Ein großes Dankeschön ist dem Europaabgeordneten Sven Schulze sicher!

Rüdiger Franzke

„Historischen Straßenobstalleen Elsdorf“ - Ein Gewinn für die Umwelt

Auf Initiative des Pomologen-Vereins e.V. sowie mit Hilfe der Stadtverwaltung und der Kreissparkasse konnte in mehreren Bauabschnitten von 1999 bis 2006 die ,,Historischen Obstalleen Elsdorf“ saniert und wiederbelebt werden. Am 8. April 2006 wurde durch den damaligen Vize-OB Dr. Reinhard Weise der 1000. Apfelbaum gesetzt. Eine außergewöhnliche Leistung für die Stadt Köthen und ihre Umwelt.

All unsere Bemühungen, die bis in die heutigen Tage anhalten und auch weiterhin erforderlich sind, waren getragen vom Ansinnen großer Landschaftsgestalter wie August Hooff, Richard Strube und Johann Volkmar Sickler. Pfarrer Sickler bereiste 1794 das Anhaltische und berichtete... ,, Welch ein herrlicher Anblick von Wohlstand und Fülle gibt nicht die ganze Provinz, deren Felder und Gegenden mit Obstbäumen besetzt sind ,... man reise einmal durch das Dessauische, (gemeint Köthensche) und überzeuge sich davon“. Welch ein Auftrag für unsere heutige moderne Zeit. Die in diesen Wintertagen vor Elsdorf schon weithin sichtbaren und leuchtenden Fruchttrauben purpurroter Trockenäpfel lassen uns ins Schwärmen kommen und bestätigen die Wahrnehmungen und Ansichten des Pomologen und Pfarrers Sickler. Rechnen wir alle im Zeitenverlauf neu gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sowie die künftigen Entwicklungen dazu, so haben den heutigen Umwelterfordernissen entsprechend Alleen und Bäume für unser Leben an Bedeutung enorm zugenommen.

Viele neue Faktoren, Einflüsse und Auswirkungen sprechen für den Erhalt und die Pflege unserer Bäume und Alleen: Klimawandel, Feinstaubbelastung, Zunahme des Schädlingsbefalls, Winderosion, Verhalten der Menschen gegenüber der Allgemeinnützigkeit, Egoismus und sorgloser Umgang mit der Natur sind zum Alltag geworden. Im Jahre 2009 fielen über 230 junge Apfelbäume jugendlichen Tätern zum Opfer. Wir kennen sie, versuchten eine Nachpflanzung mit unserer Hilfe zu organisieren - aussichtslos, die Gesetzeshüter scheiterten. Diese Tat war für mich wie ein Blackout. Für ein Jahr ruhte die Allee. Das Mitleid mit den Bäumen hat mich wieder erweckt. Im Teilbereich eins mit 106 Bäumen, der dem Landkreis untersteht (Kreisstraßenmeisterei), werden jedes Jahr mindestens drei Bäume um- oder angefahren. Auch in den anderen drei Bereichen gibt es ähnliche Verhaltensweisen durch Kleinackerbesitzer und Landwirtschaftsunternehmen. Geringschätzung und beschädigtes Naturverständnis haben zugenommen. Trotzdem pflegen wir unsere 34 Bäume im Bereich Elsdorfer Weg in Eigenverantwortung des Pomologen-Vereins weiter, und wollen so ein Beilspiel geben.

1946 kamen wir aus der Hopfen- und Baumgegend um Saaz und Waltsch nach Elsdorf. Schon mein Vater setzte die Tradition fort und kümmerte sich um die Straßenbäume. Von ihm lernte ich die Sorten kennen. Wenn wir hier und heute es auch nicht wie im damaligen Waltsch mit 650 Hektar Talkesselobstanlagen und 12 Obstbetrieben zu tun hatten, so bleibt doch in der Erinnerung haften, Fortbestand und Zukunft unserer Straßenobstkultur ist Bestandteil unserer Kulturlandschaft.

Auch nach zehn Jahren sind wir gefragt und oft kontaktiert auf mehreren Plattformen im Internet, so unter <pomologen-verein.de>, <historische obstalleen> und <pomologen-verein.de/sachsen-anhalt.html>. Unsere Seiten zu betreuen, macht Arbeit, aber auch Spaß. Aus Deutschland und anderen EU Ländern gibt es immer wieder Anfragen und Kontaktsuche. Dies ist aber auch nicht verwunderlich, schließlich ist unser Projekt mit 1000 neuen Alleebäumen auch das größte seiner Art in Deutschland!

Das Obstalleen einen wichtigen und nicht zu ersetzenden Lebensraum für viele Insekten und Vögel darstellen, kann der Naturkenner das ganze Jahr über erleben und auch in den Wintertagen in der Allee beobachten.

Prominentester Besucher unserer Straßenobstalleen war im vergangenen Jahr der bekannte Hamburger Pomologe und Leiter des Boomgartenprojekts, Eckart Brandt. Mit ihm verbindet uns ein schon jahrelanger Kontakt und Erfahrungsaustausch.

Unterstützung benötigten wir noch bei der wissenschaftlichen Untersuchung der Umweltwirkungen der Allee und der daraus entstandenen Veränderungen in ihrem Umfeld. Hier gibt es einen Nachholbedarf. Wir werden dafür die bestehenden Verbindungen und Kontakte zur Hochschule Anhalt in Anspruch nehmen.

Viele Seiten akribischer Recherchearbeit füllen die fünf dicken Schnellhefter über die „Historischen Obstalleen Elsdorf“. Aber bis heute haben wir noch keine schlüssigen Erklärungen gefunden, warum die Baumfenster (in die Obstallee eingestreute Naturbäume) unterschiedliche Abstände haben. Einmal beträgt der Abstand zehn Bäume, dann 19 oder auch 30. Es wird unter Experten gemunkelt, es hängt mit den Geburtstagen der Hoheiten zusammen.

Wir werden auch in diesem Jahr, dank der freiwilligen Spender, Bäume nachsetzen und einen Besichtigungstag mit Erlebnischarakter in der Allee durchführen. Wir bedanken uns bei allen Naturfreunden und Betrieben, die uns oft behilflich sind.

Manfred Ruppert
Leiter des Projektes
Pomologen-Verein e.V.

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld

11. Jahrgang **Freitag, 10.02.2017** **Ausgabe 02**

INHALT

Bekanntmachungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

* Sitzung des Kreistages Anhalt-Bitterfeld am 16.02.2017
* Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse des Kreistages Anhalt-Bitterfeld
* Termine und Tagungen der Ausschüsse des Kreistages Anhalt-Bitterfeld
* Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Sperrbezirkes und eines weiteren Beobachtungsgebietes zum Schutz gegen die Geflügelpest in Köthen (Anhalt)
* Allgemeinverfügung zur Aufhebung der Allgemeinverfügung zur Feststellung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der Aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Saalekreis
* Allgemeinverfügung zur Aufhebung der Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der Aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Jerichower Land
* Aufhebungssatzung zur Satzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes vom 20.12.2007
* 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019
* Öffentliche Bekanntmachung zum Betreten von Waldgrundstücken und freier Landschaft durch Beschäftigte der Kreisverwaltung sowie beauftragter Personen
* Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Unternehmen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, hier: Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L., Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH i.L. und Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i.L.

Bekanntmachungen des Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe)

* Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2015
* Feststellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2017
* Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2017

Bekanntmachungen des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde

* Verbandsversammlung am 06.03.2017
* Ausschusssitzung am 27.03.2017

Bekanntmachung des Wasserverbandes „Fuhnetal“

* Verbandsversammlung am 16.02.2017

Bekanntmachung des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig

* Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

Bekanntmachung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel

* 3. Satzungsänderung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel mit Anlagen und Genehmigung

Bekanntmachungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Sitzung des Kreistages Anhalt-Bitterfeld

Termin: Donnerstag, 16.02.2017, 18:00 Uhr
Ort: Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Feststellung der Niederschrift vom 08.12.2016
6. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen
7. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten, Eilentscheidungen und Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse

8. Informationen der Verwaltung, Informationen zu den Anfragen aus der letzten Sitzung
9. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
10. Behandlung öffentlicher Vorlagen
10.1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kultur und Kunst im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Kultur- und Kunstförderrichtlinie) BV/0420/2016
10.2. Abberufung der Vertreter des Landkreises Anhalt-Bitterfeld als Aufsichtsratsmitglieder der Regionalverkehr Anhalt-Bitterfeld (RVA) GmbH BV/0467/2016
10.3. 1. Änderung zur Geschäftsordnung für den Naturschutzbeirat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0468/2016
10.4. Geschäftsordnung für den Forstausschuss des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0469/2016
10.5. Beitrittsbeschluss zur Haushaltsbegleitverfügung des Landesverwaltungsamtes zur Haushaltssatzung 2017 BV/0483/2017
11. Anfragen und Anregungen der Kreistagsmitglieder

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung, Informationen zu den Anfragen aus der letzten Sitzung
13. Anfragen und Anregungen der Kreistagsmitglieder
14. Schließung der Sitzung

gez. V. Wolpert
Vorsitzender des Kreistages Anhalt-Bitterfeld

Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse des Kreistages Anhalt-Bitterfeld

Vergabeausschusses am 16.01.2017:

Beschluss-Nummer: VGA 01-2017
Auftragserteilung freiberuflicher Leistungen „Durchführung der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der Beschäftigten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld“

Beschluss-Nummer: VGA 02-2017
Auftragserteilung freiberuflicher Leistungen „Gewässermanagementkonzept Landkreis Anhalt – Bitterfeld Teilprojekt 2 – Landgraben im Wulfener Bruch“

Beschluss-Nummer: VGA 03-2017
Zuschlagserteilung für die freihändige Vergabe „Schulzentrum „J. F. Walkhoff“ Gröbzig, Erneuerung des Verbinders zwischen Grund- und Sekundarschule“

Kultur- und Tourismusausschuss am 18.01.2017

Beschluss-Nr.: 35-01/2017
Entscheidung über den Antrag auf Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns für die Durchführung des Projektvorhabens - TV-Übertragung des KUKAKÖthener Rosenmontagszuges 2017 - der 1. Köthener Karnevalsgesellschaft KUKAKÖ 1954 e. V.

Termine und Tagungen der Ausschüsse des Kreistages Anhalt-Bitterfeld

Bildungs- und Sportausschuss

Termin: Mittwoch, 15.02.2017, 18.00 Uhr
Ort: Berufsbildende Schule Anhalt-Bitterfeld „A. v. Parseval“
Raum: C 108
OT Bitterfeld, Parsevalstraße 02, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
4. Feststellung der Niederschrift vom 16.11.2016
5. Informationen der Verwaltung, Informationen zu den Anfragen aus der letzten Sitzung
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
7. Vorstellung des Projektes „Produktives Lernen“
8. Information zur Erstellung eines Konzeptes zur verkehrlichen Umsetzung der Schülerbeförderungssatzung auf Grund der Reduzierung der Beförderungszeit für Schüler der Sekundarstufe I
9. Behandlung öffentlicher Vorlagen
9.1. Austritt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld aus dem „Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung“ BV/0473/2017
10. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
11. Schließung der Sitzung

gez. König
Vorsitzender des Bildungs- und Sportausschusses

Kultur- und Tourismusausschuss

Termin: Mittwoch, 22.02.2017, 18.00 Uhr
Ort: Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld
Kreistagssitzungssaal
Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Feststellung der Niederschrift vom 18.01.2017
6. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner entgegenstehen
7. Informationen der Verwaltung, Informationen zu den Anfragen aus der letzten Sitzung
8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
9. Information Messe-Reisen Hamburg / Stand Filmprojekt
10. Behandlung öffentlicher Vorlagen
10.1. Museum Synagoge Gröbzig - Zuwendungsvertrag für die Jahre 2017 und 2018 BV/0461/2016
10.2. Förderung des 10. Nationalen Bachwettbewerbes in der Stadt Köthen (Anhalt) im Jahr 2017 BV/0478/2017
10.3. Gesellschaftsvertrag zur Köthen Kultur und Marketing GmbH BV/0479/2017
11. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung, Informationen zu den Anfragen aus der letzten Sitzung
13. Behandlung nicht öffentlicher Vorlagen
14. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
15. Schließung der Sitzung

gez. Mormann
Vorsitzender des Kultur- und Tourismusausschusses

Allgemeinverfügung zur Festlegung eines weiteren Sperrbezirkes und eines weiteren Beobachtungsgebietes zum Schutz gegen die Geflügelpest

1. Das markierte Gebiet in der Anlage 1 wird zum Sperrbezirk erklärt.
2. Das markierte Gebiet in der Anlage 2 wird zum Beobachtungsgebiet erklärt.
3. Verendungen und Erkrankungen von gehaltenem Geflügel sind unverzüglich dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bzw. dem bestandsbetreuenden Tierarzt anzuzeigen.
4. Die Jagd auf Federwild für den Sperrbezirk wird untersagt.
5. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet.
6. Die Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
7. Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Widerrufsvorbehalt.

Begründung:

I.

Am 18.01.2017 wurde mit Befund durch das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Aviäres Influenzavirus A des Subtyps H5 in einer Probe bei einer Stockente im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nachgewiesen.
Der Verdacht auf Geflügelpest wurde amtlich bei einem Wildvogel festgestellt.

II.

Die Zuständigkeit ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über die Zuständigkeiten

auf verschiedenen Gebieten der Gefahrenabwehr (ZustVO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Juli 2002 (GVBl. LSA S. 594), zuletzt geändert durch § 17 Abs. 5 des Gesetzes vom 7. August 2014 (GVBl. LSA S. 386, 389). Danach ist der Landkreis für die Überwachung zur Einhaltung der Vorschriften zur Tierseuchenbekämpfung sachlich und örtlich zuständig.

Gemäß § 55 Abs. 1 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. Juni 2016 (BGBl. I S. 1564), legt die zuständige Behörde um den Fundort des tot aufgefundenen Wildvogels ein Sperrbezirk von mindestens drei Kilometern und ein Beobachtungsgebiet von mindestens zehn Kilometern fest, wenn der Verdacht der Geflügelpest bei einem Wildvogel amtlich festgestellt ist.

Die getroffenen Anordnungen richten sich an Halter von Geflügel im Beobachtungsgebiet, von Hunden und Katzen im Beobachtungsgebiet bzw. mit potentiellen Kontakt zum Beobachtungsgebiet und an im Beobachtungsgebiet tätige Jagdausübungsberechtigte.

Die Anordnung der unverzüglichen Meldung von verendeten oder erkrankten Geflügel findet seine rechtliche Grundlage in § 24 Abs. 3 des Gesetz zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz-TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 85 des Gesetztes vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666).
Danach trifft die zuständige Behörde notwendige Anordnungen und Maßnahmen, die zur Feststellung oder zur Ausräumung eines hinreichenden Verdachts erforderlich sind.

Gemäß § 56 Abs. 1 Nr. 7 Geflügelpest-Verordnung kann die zuständige Behörde die Jagd auf Federwild untersagen. Nach pflichtgemäßen Abwägen ist das Risiko der potentiellen Seuchenverbreitung höher zu bewerten, als die Einschränkung der Jagd für die Dauer der Aufrechterhaltung der angeordneten Maßnahmen.

Bei Verdacht eines Ausbruchs der Geflügelpest müssen unverzüglich strikte und umfassende Maßnahmen ergriffen werden, um eine Ausbreitung des Erregers zu verhindern. Der Erreger der Geflügelpest ist sehr leicht übertragbar. Der Landwirtschaft und der Fleischwirtschaft entstehen bei einem Ausbruch der Geflügelpest mittelbar in ganzen Regionen erhebliche wirtschaftliche Verluste. Auch andere Wirtschaftsbereiche sowie der freie Personenverkehr können durch Sperrmaßnahmen erheblich beeinträchtigt werden. Diese Auswirkungen eines Seuchenausbruches gilt es zu verhindern oder auf ein Minimum zu reduzieren.
Das Geflügelpestvirus ist außerdem ein potentieller Zoonose-Erreger und kann zu Erkrankungen mit unterschiedlichen Schweregraden bei Menschen führen.

Die sofortige Vollziehung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2258), angeordnet. Das öffentliche Interesse an einer sofortigen Durchsetzung der Verfügung ist gegeben.
Bei der Aviären Influenza handelt es sich um eine hoch ansteckende und anzeigepflichtige Viruserkrankung des Geflügels, die schnell epidemische Ausmaße annehmen und damit Tierverluste und große wirtschaftliche Schäden zur Folge haben kann.
Das öffentliche Interesse überwiegt, weil durch die Ausbreitung der Aviären Influenza unter anderem die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch von wirtschaftlichen Folgen erheblich wäre und deshalb sofort zu unterbinden ist.
Der Schutz hoher Rechtsgüter erfordert ein Zurückstehen der Individualinteressen etwaiger Geflügelhalter am Eintritt der aufschiebenden Wirkung infolge eines eingelegten Rechtsbehelfs. Das öffentliche Interesse an umgehenden Bekämpfungsmaßnahmen zum Schutz gegen eine Weiterverbreitung der Seuche überwiegt.

Auf der Grundlage des § 41 Abs. 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1679), kann als Zeitpunkt der Bekanntgabe und damit des Inkrafttretens einer Allgemeinverfügung der Tag, der auf die Bekanntmachung folgt, festgelegt werden.

Rechtsgrundlage für den Widerrufsvorbehalt ist der § 36 Abs. 2 Nr. 3 VwVfG.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Am Flugplatz 1 in 06366 Köthen (Anhalt) eingelegt werden.

Köthen (Anhalt), 19.01.2017

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Anlage 1

Anlage 2

Hinweise:

Für die Dauer von 21 Tagen ab dem 19.01.2017 gelten im Sperrbezirk gemäß § 56 Abs. 1, 3 und 4 Geflügelpest-Verordnung folgende Bestimmungen:

Vögel und Bruteier dürfen aus einem Bestand nicht verbracht werden.
Frisches Fleisch, Hackfleisch oder Separatorenfleisch, Fleischerzeugnisse und Fleischzubereitungen, das oder die von gehaltenen Vögeln oder von Federwild aus dem Sperrbezirk gewonnen worden ist oder sind, dürfen nicht verbracht werden.
Tierische Nebenprodukte von gehaltenen Vögeln dürfen aus einem Bestand nicht verbracht werden.
Jeder Tierhalter hat sicherzustellen, dass an den Ein- und Ausgängen der Ställe oder sonstigen Standorte, in denen Geflügel gehalten wird, Matten oder sonstige saugfähige Bodenauflagen ausgelegt werden und diese mit einem wirksamen Desinfektionsmittel getränkt und stets damit feucht gehalten werden.
Ein innerhalb eines Sperrbezirkes gelegener Stall oder sonstiger Standort, in dem Vögel (Geflügel und Vögel anderer Arten) gehalten werden, darf von betriebsfremden Personen nicht betreten werden. Dies gilt nicht für den Stall oder sonstigen Standort betreuenden Tierarzt, dessen jeweiligen Hilfspersonen sowie die mit der Tierseuchenbekämpfung beauftragten Personen oder zuständigen Behörden.
Geflügel darf nur im Durchgangsverkehr auf Autobahnen, anderen Straßen des Fernverkehrs oder Schienenverbindungen befördert werden und nur, soweit das Fahrzeug nicht anhält und Geflügel entladen wird.
Wer ein Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Sperrbezirk nicht frei umherlaufen.
Nach Ablauf von 21 Tagen gelten für den Sperrbezirk die Anforderungen an ein Beobachtungsgebiet.

Gemäß § 56 Abs. 2 und 3 Geflügelpest-Verordnung gelten für das Beobachtungsgebiet folgende Bestimmungen:

Für die Dauer von 15 Tagen dürfen gehaltene Vögel nicht aus dem Beobachtungsgebiet verbracht werden.

Für die Dauer von 30 Tagen dürfen gehaltene Vögel nicht zur Aufstockung des Wildvogelbestandes freigelassen werden.
Für die Dauer von 30 Tagen darf Federwild nur mit Genehmigung oder auf Anordnung des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld gejagt werden.
Wer ein Hund oder eine Katze hält, hat sicherzustellen, dass diese im Beobachtungsgebiet nicht frei umherlaufen.

Ausnahmen von den Bestimmungen des § 56 Geflügelpest-Verordnung können von der zuständigen Behörde genehmigt werden.

Die Aufstallung des Geflügels gemäß Allgemeinverfügung vom 24.11.2016 ist zu beachten.

Die Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Sperrbezirkes und Beobachtungsgebietes vom 06.01.2017 ist zu beachten.

Allgemeinverfügung zur Aufhebung der Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der Aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Saalekreis

1. Die Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der Aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Saalekreis vom 21.12.2016, wird aufgehoben.

2. Die Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Begründung:
Mit Allgemeinverfügung vom 19.01.2017 hat der Landkreis Saalekreis die Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Saalekreis aufgehoben. Das in der Allgemeinverfügung festgelegte Beobachtungsgebiet hat den Landkreis Anhalt-Bitterfeld teilweise tangiert, woraufhin der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit Datum vom 21.12.2016 eine Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Saalekreis erließ.
Die Aufhebung der Allgemeinverfügung vom 21.12.2016 findet seine rechtliche Grundlage in § 36 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1679).

Auf der Grundlage der § 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG kann als Zeitpunkt der Bekanntgabe und damit des Inkrafttretens einer Allgemeinverfügung der Tag, der auf die Bekanntmachung folgt, festgelegt werden.

Hinweis:
Sämtliches Geflügel sowie in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten sind per tierseuchenrechtlicher Allgemeinverfügung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vom 24.11.2016 weiterhin in geschlossenen Ställen oder geeigneten Schutzvorrichtungen zu halten.
Die Anzeigepflicht von Geflügelhaltungen gemäß Viehverkehrsverordnung bleibt weiterhin bestehen.

Köthen (Anhalt), den 19.01.2017

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Allgemeinverfügung zur Aufhebung der Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der Aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Jerichower Land

1. Die Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der Aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Jerichower Land vom 24.11.2016, wird aufgehoben.

2. Die Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Begründung:
Mit Allgemeinverfügung vom 24.12.2016 hat der Landkreis Jerichower Land die Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Jerichower Land aufgehoben. Das in der Allgemeinverfügung festgelegte Beobachtungsgebiet hat den Landkreis Anhalt-Bitterfeld teilweise tangiert, woraufhin der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit Datum vom 24.11.2016 eine Allgemeinverfügung zur Festlegung eines Beobachtungsgebietes und Anordnung von Schutzmaßnahmen in diesem Beobachtungsgebiet nach Ausbruch der aviären Influenza bei einem Wildvogel im Landkreis Jerichower Land erließ.
Die Aufhebung der Allgemeinverfügung vom 25.11.2016 findet seine rechtliche Grundlage in § 63 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. Juni 2016 (BGBl. I S. 1564).
Auf der Grundlage der § 41 Abs. 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1679), kann als Zeitpunkt der Bekanntgabe und damit des Inkrafttretens einer Allgemeinverfügung der Tag, der auf die Bekanntmachung folgt, festgelegt werden.

Hinweis:
Sämtliches Geflügel sowie in Gefangenschaft gehaltene Vögel anderer Arten sind per tierseuchenrechtlicher Allgemeinverfügung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vom 24.11.2016 weiterhin in geschlossenen Ställen oder geeigneten Schutzvorrichtungen zu halten.
Die Anzeigepflicht von Geflügelhaltungen gemäß Viehverkehrsverordnung bleibt weiterhin bestehen.

Köthen (Anhalt), den 18.01.2017

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Aufhebungssatzung zur Satzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes vom 20.12.2007

Auf der Grundlage der §§ 8 und 45 Abs. 2 Ziffer 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) hat der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in seiner Sitzung am 08.12.2016 folgende Aufhebungssatzung zur Satzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes vom 20.12.2007 beschlossen:

§ 1

Die Satzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes vom 20.12.2007, bekanntgemacht im Amtsblatt für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld vom 11.01.2008, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Aufhebungssatzung tritt zum 01.01.2017 in Kraft.

Köthen, den 08.12.2016

gez. U. Schulze - Siegel -
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019

Der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld hat in der Sitzung am 08. Dezember 2016 die 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 beschlossen (Beschluss-Nr.: 0136-18/2016).

Mit Schreiben vom 16. Januar 2017, Az.: 31-601-80253, hat das Landeschulamt die 5. Fortschreibung gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 SchulG LSA mit einer Änderung bestätigt.

Die 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, den v. g. Planungszeitraum betreffend, kann während der Sprechzeiten beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Schulverwaltungs- und Kulturamt, Zeppelinstraße 15 (Zimmer E 71), 06366 Köthen, eingesehen werden.

Köthen (Anhalt), 27.01.2017

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
gez. Böddeker
Dezernent

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Gemäß § 23 Abs. 2 Satz 3 des Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt vom 25. Februar 2016 (GVBl. LSA S. 77) wird bekanntgemacht, dass die Beschäftigten der Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld sowie Personen, die im Auftrag der Verwaltung tätig werden, Waldgrundstücke sowie die freie Landschaft im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung im Jahr 2017 begehen werden.

Köthen (Anhalt), 24.01.2017

gez. i.V. Böddeker
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Unternehmen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Bekanntgabe auf der Grundlage des § 133 Absatz 1 Ziffer 2 und Absatz 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

Jahresabschluss mit Lagebericht der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L. für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015

In der Gesellschafterversammlung der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L. am 24. November 2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 für die Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L. wird festgestellt.

2. Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.512,74 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L. wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, vertreten durch die Wirtschaftsprüferin Hoffmann geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch die Wirtschaftsprüferin erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 nebst Lagebericht der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. liegt in der Zeit vom 13. Februar 2017 bis einschließlich 21. Februar 2017 in der Dienststelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in 06366 Köthen (Anhalt), Am Flugplatz 1, 1. OG, Zimmer 203 im Rechtsamt, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Köthen (Anhalt), den 10. Februar 2017

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Jahresabschluss mit Lagebericht der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015

In der Gesellschafterversammlung der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. am 25. November 2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 für die Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. wird festgestellt.

2. Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 27.889,71 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, vertreten durch die Wirtschaftsprüferin Hoffmann geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch die Wirtschaftsprüferin erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 nebst Lagebericht der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH i. L. liegt in der Zeit vom 13. Februar 2017 bis einschließlich 21. Februar 2017 in der Dienststelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in 06366 Köthen (Anhalt), Am Flugplatz 1, 1. OG, Zimmer 203 im Rechtsamt, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Köthen (Anhalt), den 10. Februar 2017

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Jahresabschluss mit Lagebericht der Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i. L. für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015

In der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i. L. am 25. November 2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 für die Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i. L. wird festgestellt.

2. Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.706,33 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss der Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft mbH Goitzsche i. L. wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, vertreten durch die Wirtschaftsprüferin Hoffmann geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch die Wirtschaftsprüferin erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 nebst Lagebericht der Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i. L. liegt in der Zeit vom 13. Februar 2017 bis einschließlich 21. Februar 2017 in der Dienststelle des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in 06366 Köthen (Anhalt), Am Flugplatz 1, 1. OG, Zimmer 203 im Rechtsamt, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Köthen (Anhalt), den 10. Februar 2017

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Bekanntmachungen des Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe)

Öffentliche Bekanntmachung der Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe) für das Wirtschaftsjahr 2015

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bestätigte mit Feststellungsvermerk vom 06.07.2016 das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2015.
„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 15.06.2016 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe) den gesetzlichen Vorschriften und Betriebssatzungen entsprechen.
Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jah-

resabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Prüfung nach § 53 HGrG ergab keine Beanstandungen. “

Die Verbandsversammlung fasste in der Sitzung am 29.11.2016 folgende Beschlüsse:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	48.384.380,40 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	44.887.755,87 €
	- das Umlaufvermögen	3.496.184,53 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	440,00 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	4.702.928,26 €
	- die Investitions- und Ertragszuschüsse	29.982.113,85 €
	- die Rückstellungen	1.113.063,00 €
	- die Verbindlichkeiten	12.586.275,29 €
1.2	Jahresgewinn	340.022,93 €
1.2.1	Summe der Erträge	3.727.314,36 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	3.387.291,43 €

2. Der im Wirtschaftsjahr 2015 festgestellte Jahresüberschuss in Höhe von 340.022,93 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Verbandsgeschäftsführer wird gemäß § 120 Abs. 1 KVG LSA für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Die vorstehende Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Verwendung des Ergebnisses der Prüfung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsjahres 2015 werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Der Jahresabschluss wird in der Zeit vom **16.02.2017 bis 28.02.2017** in der Geschäftstelle des Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe) Köthener Chaussee 1, 06385 Aken öffentlich ausgelegt. Er kann von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 7.00 bis 13.00 Uhr eingesehen werden.

Aken (Elbe), 23.12.2016

gez. G. ELZE
Verbandsgeschäftsführer

Feststellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2017

Auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 09. Oktober 1992 (GVBl. LSA S. 730), in der Fassung vom 25. Februar 2004 (GVBl. LSA 12/2004), sowie der Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes LSA vom 15.05.2014, das Gesetz über kommunale Eigenbetriebe vom 24. März 1997 (GVBl. LSA S. 446) und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Eigenbetriebsverordnung vom 25. Mai 2012 (GVBl. LSA S. 160), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe) in der öffentlichen Sitzung am 29.11.2016 den Wirtschaftsplan beschlossen:

Erfolgsplan

Erträge	3.338.370 EUR
Aufwendungen	3.338.370 EUR
Gewinn	0 EUR

Vermögensplan

Einnahmen	2.079.620 EUR
Ausgaben	2.079.620 EUR

Verplichtungsermächtigungen
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen wird auf 0 EUR festgesetzt.

Kreditaufnahme
Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen wird auf 0 EUR festgesetzt.

Liquiditätskredite
Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 100.000 EUR festgesetzt.

Verbandsumlage
Zur teilweisen Deckung des Finanzbedarfes kann der Abwasserzweckverband Aken gemäß Verbandssatzung § 15 Abs. 2 eine Verbandsumlage erheben.
Der Verband erhebt im Jahr 2017 keine Umlage von den Gemeinden.

Sonstiges
Nach § 105 KVG LSA sind Über- und außerplanmäßigen Auszahlungen nur zulässig, wenn die Auszahlung unabwendbar und die Deckung gewährleistet ist. Auszahlungen von erheblicher Bedeutung bedürfen der Zustimmung des Verbandsauschusses.
Gemäß § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Aken gelten Ausgaben bis zu einer Höhe von 100 TEUR im Einzelfall als unerheblich. Der Verbandsgeschäftsführer vertritt nach § 11 der Verbandssatzung als Organ den Zweckverband und erledigt in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung.

Aken (Elbe), 30.11.2016

gez. G. ELZE - Siegel -
Verbandsgeschäftsführer

Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes 2017 Abwasserzweckverbandes Aken (Elbe)

Der vorstehende Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 29.11.2016 zum Wirtschaftsplan 2017 wurde von der Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit Schreiben vom 20.12.2016 bestätigt.

Der Wirtschaftsplan liegt, gemäß § 102 Abs. 2 der KVG LSA, in der Zeit

vom 16.02.2017 bis 28.02.2017

in der Geschäftsstelle des **AZV Aken, Köthener Chaussee 1 in 06385 Aken (Elbe),** öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Er kann montags bis donnerstags in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 7.00 bis 13.00 Uhr eingesehen werden.

Aken (Elbe), 23.12.2016

gez. G. ELZE - Siegel -
Verbandsgeschäftsführer des AZV Aken (Elbe)

Bekanntmachung des AZV Westliche Mulde

Verbandsversammlung am 06.03.2017

Die Verbandsversammlung des AZV Westliche Mulde findet am

06.03.2017 um 16.00 Uhr

im großen Beratungsraum, Berliner Str. 06, 06749 Bitterfeld-Wolfen statt.

Tagesordnung
Öffentlicher Teil
TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestimmung des Protokollführers
TOP 2 - Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung
TOP 3 - Einwendungen zur Niederschrift vom 14.11.2016
TOP 4 - Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.11.2016 und Berichterstattung zur Umsetzung der Beschlüsse aus 2016
TOP 5 - Beschlussfassung der Satzung zur 1. Änderung der Verwaltungskostensatzung
TOP 6 - Beschlussfassung der Satzung zur 3. Änderung der Entwässerungssatzung
TOP 7 - Wahl des stellvertretenden Verbandsgeschäftsführer
TOP 8 - Informationen und Anfragen
Nichtöffentlicher Teil
- Rechtsangelegenheiten
- Stundungsangelegenheiten
- Vergaben, Verträge

gez. Tetzlaff
Vorsitzender der Verbandsversammlung
Abwasserzweckverband Westliche Mulde

Ausschusssitzung am 27.03.2017

Die nächste Ausschusssitzung des AZV Westliche Mulde findet am

27.03.2017 um 14.00 Uhr

in der Berliner Str. 06, 06749 Bitterfeld-Wolfen, großer Beratungsraum statt.

Tagesordnung
Öffentlicher Teil
TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestimmung des Protokollführers
TOP 2 - Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung
TOP 3 - Einwendungen zur Niederschrift vom 30.01.2017
TOP 4 - Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 30.01.2017
TOP 5 - Informationen, Anfragen

Nicht öffentlicher Teil
- Rechtsangelegenheiten
- Stundungsangelegenheiten
- Vergaben

gez. Tetzlaff
Vorsitzender der Verbandsversammlung
Abwasserzweckverband Westliche Mulde

Bekanntmachung des Wasserverbandes „Fuhnetal“

Verbandsversammlung am 16.02.2017

Zu der am Donnerstag, den 16.02.2017, 19.00 Uhr, stattfindenden 1. öffentlichen Sitzung des Jahres 2017 der Verbandsversammlung des Wasserverbandes „Fuhnetal“ im Büro des Wasserverbandes Fuhnetal, Radegaster Straße 11a, Stadt Südliches Anhalt, OT Görzig lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Tagesordnung:
I. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dafür vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung vom 12.11.2015
6. Bericht der Verbandsgeschäftsführerin und des Geschäftsbesorgers
7. Feststellung des Jahresabschlusses 2015
(Beschluss-Nr. 07/01/17)
8. Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin für das Jahr 2015
(Beschluss-Nr. 08/01/17)
9. Diskussion und Beschlussfassung zur 1. Änderungssatzung der Aufwandsentschädigung
(Beschluss-Nr. 09/01/17)
10. Lesung und Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2017 einschließlich Finanz- und Investitionsplan
(Beschluss-Nr. 10/01/17)
11. Aufnahme eines Kassenkredits
(Beschluss-Nr. 11/01/17)
12. Sonstiges
13. Schließung der Sitzung

II. Nicht öffentlicher Teil
14. Diskussion und Beschlussfassung zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 gemäß EigBG-LSA und EigVO-LSA
(Beschluss-Nr. 14/01/17 NÖ)
15. Sonstiges
16. Schließung der Sitzung

Görzig, 16.01.2017

gez. Rausch
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Bekanntmachung des Wirtschaftsplanes des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig für das Wirtschaftsjahr 2017

Auf der Grundlage des § 16 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA), § 2 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und § 102 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) hat der Trinkwasserzweckverband Zörbig in seiner Verbandsversammlung am 29.11.2016 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 beschlossen.

1. Beschluss 04/2016 vom 29.11.2016

Die Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig beschließt den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017
mit folgenden Festsetzungen:

1.	Im Erfolgsplan mit	Erträgen	in Höhe von	955.940 EUR
		Aufwendungen	in Höhe von	955.940 EUR
2.	Im Vermögensplan	Einnahmen	in Höhe von	252.540 EUR
		Ausgaben	in Höhe von	252.540 EUR

2.1 Im Vermögensplan sind keine Kreditaufnahmen veranschlagt.

2.2. Im Vermögensplan des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig werden Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt.

3. Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftjahr 2017 in Anspruch genommen werden können, wird auf 100.000 EUR festgelegt.

2. Vorlagebestätigung
Die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bestätigt mit Schreiben vom 09. Januar 2017 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses 04/2016 der Verbandsversammlung des Trinkwasserzweckverbandes Zörbig vom 29.11.2016 über den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2017.

3. Bekanntmachung
Der vorstehende Beschluss - Nr. 04/2016 des Wirtschaftsplanes 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Wirtschaftsplan liegt gemäß § 102 Abs. (2) des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ab dem 13. Februar 2017, zwei Wochen, werktags zur Einsichtnahme am Verwaltungssitz des TZV Zörbig, in 06780 Zörbig, Lange Straße 34 in den Dienststunden,

Montag	9.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag	9.00 Uhr - 15.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr öffentlich aus.

Zörbig, 23.01.2017

gez. Eschke
Verbandsgeschäftsführer
Trinkwasserzweckverband Zörbig

Bekanntmachung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel

3. Satzungsänderung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel mit Genehmigung

Die Satzung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel vom 25.09.2015 wird wie folgt geändert:

§ 23 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeld, Reisekosten

(1) Die Vorstands- und Verbandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

(2) Der ehrenamtlich tätige Verbandsvorsteher erhält eine Aufwandsentschädigung.

(3) Die Vorstandsmitglieder erhalten bei Wahrnehmung ihres Amtes Sitzungsgeld und Reisekosten. Die Festsetzung der Vergütung ist im Einzelfall zu prüfen.

(4) Vorstandsmitglieder erhalten für jede Sitzung an der sie teilnehmen Sitzungsgeld in Höhe von 35,00 €. Ausgenommen hiervon ist der Verbandsvorsteher.

(5) Die Aufwandsentschädigung für den Verbandsvorsteher beträgt im Jahr 3.000,00 €. Sie wird jeweils hälftig zum 31.3. und zum 30.09. eines Jahres gezahlt.

(6) Die Aufwandsentschädigung für den stellvertretenden Verbandsvorsteher beträgt im Jahr 500,00 €. Sie wird jeweils hälftig zum 31.3. und zum 30.09. eines Jahres gezahlt.

§ 40 Inkrafttreten

Die von der Verbandsversammlung beschlossene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung am Tage nach der Veröffentlichung außer Kraft.

Die Bekanntmachung der Satzung im vollen Wortlaut erfolgt durch die Aufsichtsbehörde.

Lindau, den 06.12.2016

gez. Hans-Joachim Wuttig
Verbandsvorsteher

Anlagen:
Mitgliederverzeichnis
Liste der Interessenverbände der Flächeneigentümer und Nutzer

Anlage 1 zur Satzung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel

Stadt Möckern
Am Markt 10
39291 Möckern OT Möckern

Stadt Gommern
Platz des Friedens 10
39245 Gommern

Stadt Dessau-Roßlau
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

Lutherstadt Wittenberg
Lutherstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg

Stadt Zerbst/Anhalt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Stadt Coswig (Anhalt)
Am Markt 1
06869 Coswig (Anhalt)

Stadt Oranienbaum-Wörlitz
Franzstraße 1
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Anlage 2 zur Satzung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landesgeschäftsstelle
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg

Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.
Adelheidstraße 1
06484 Quedlinburg

Waldbesitzerverband für Sachsen-Anhalt e.V.
Münchenhofstraße 33
39124 Magdeburg

Landesforstverein Sachsen-Anhalt e.V.
Geschäftsstelle
Rammelburger Hauptstr. 1
06343 Mansfeld OT Friesdorf

Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg

Landesverband der Landwirte im Nebenberuf Sachsen-Anhalt e.V.
Landesgeschäftsstelle
Sanner Dorfstraße 27
39606 Sanne-Kerkuhn

Familienbetriebe Land und Forst Sachsen-Anhalt e. V.
(ehemals Grundbesitzerverband)
Bülstringer Straße 62
39340 Haldensleben

Haus & Grund Sachsen-Anhalt e. V.
Halberstädter Straße 10
39112 Magdeburg

Pächterverband Sachsen-Anhalt e.V.
Adelheidstraße 1
06484 Quedlinburg

Landesanglerverband Sachsen-Anhalt e.V.
Mansfelder Str. 33
06108 Halle/S.

Bauernverband Wittenberg e.V.
Alte Wittenberger Str. 6
06914 Jessen

Bauernverband Anhalt e.V.
Am Schloßgarten 18 a
06862 Dessau-Roßlau

3. Änderung der Satzung für den Unterhaltungsverband Nuthe/ Rossel (Beschluss 56-VV durch die Verbandsversammlung am 06.12.2016)

hier: Genehmigung

Auf der Grundlage des § 58 Abs. 2 des Gesetzes über die Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I, Nr. 11, S. 405), geändert durch das Gesetz vom 15. Mai 2002 (BGBl. I, S. 1578), genehmige ich die obenstehenden Satzungsänderungen.

gez. U. Schulze
Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld